

Das Āřĩāna-Projekt

Von Āřĩāna – dem Wesen der weiblichen Schönheit

Inhalt

Das Āřĩāna-Projekt.....	1
Vorwort.....	2
Einleitung von Āřĩāna	3
Āřĩāna erscheint auf der Erde.....	5
Āřĩāna erscheint auf der Erde (30.05.2010)	6
Das Feld der Āřĩāna-Frauen antwortet (03.06.2010)	8
Āřĩāna über die Wirkung des Körpers von Āřĩāna-Frauen (09.06.2010)	10
Āřĩāna an alle Āřĩāna-Frauen (13.06.2010)	12
Das Feld der Āřĩāna-Frauen antwortet (14.06.2010)	14
Āřĩāna zur Befreiung der Āřĩāna-Frauen (27.06.2010)	15
Das Āřĩāna-Projekt wird die Welt sehr schnell verändern (05.09.2010).....	17
Die Befreiung der <i>Āřĩāna-Frauen</i>	20
Das hinterhältige Implantat auf <i>Āřĩāna-Frauen</i>	22
Die Verräter unter den <i>Āřĩāna-Frauen</i>	26
Das <i>Āřĩāna-Projekt</i> , eine ursprüngliche Mission der Liebe	30
Rupera kann die Blockaden auf die Schöpferfähigkeiten lösen.....	32

Frage an Āřĩāna: Beginnt die Aktivierung der Schöpferkräfte bei allen Āřĩāna-Frauen gleichzeitig oder ist die Entwicklung individuell? (05.07.2010)

Řůpert, bei einigen Āřĩāna-Frauen wirken die Schöpferkräfte bereits. Es ist aber erst ein Bruchteil ihrer Zeugungs-Kräfte. Bei den meisten Āřĩāna-Frauen wird die Wirkung in ein bis zwei Monaten beginnen.

Alle Āřĩāna-Frauen werden ihre vollen Schöpferkräfte erreichen. Sie müssen dafür aber etwas tun. Sie müssen die Bücher über das Āřĩāna-Projekt nicht nur lesen, sondern auch durcharbeiten. Ich tue meinen Teil. Sie müssen sich voll einsetzen. Es ist kein Unterhaltungsspiel.

Neben diesem Buch „Das Āřĩāna-Projekt“ sind von den bereits erscheinenden Büchern folgende für Āřĩāna-Frauen wichtig:

- Arbeitsbuch für Āṛiāna-Frauen
- Chronik der Verwirklichung des Āṛiāna-Projektes

Vorwort

Das Mädchen aus der Fremde

**In einem Tal bei armen Hirten
Erschien mit jedem jungen Jahr,
Sobald die ersten Lerchen schwirrten,
Ein Mädchen, schön und wunderbar.**

**Sie war nicht in dem Tal geboren,
Man wußte nicht, woher sie kam,
Doch schnell war ihre Spur verloren,
Sobald das Mädchen Abschied nahm.**

**Beseligend war ihre Nähe,
Und alle Herzen wurden weit,
Doch eine Würde, eine Höhe
Entfernte die Vertraulichkeit.**

**Sie brachte Blumen mit und Früchte,
Gereift auf einer andern Flur,
In einem andern Sonnenschein,
In einer glücklichen Natur.**

**Und teilte jedem eine Gabe,
Dem Früchte, jenem Blumen aus,
Der Jüngling und der Greis am Stabe,
Ein jeder ging beschenkt nach Haus.**

**Willkommen waren alle Gäste,
Doch nahte sich ein liebend Paar,
Dem reichte sie der Gaben beste,
Der Blumen allerschönste dar.**

Friedrich Schiller, 1804

Das *Mädchen aus der Fremde* ist Āřřāna. Friedrich Schiller kannte Āřřāna. Sein allererstes Gedicht widmete er mir. Die „andere Flur, der andere Sonnenschein und die glücklichere Natur“ beziehen sich auf die Schöpferebenen als Gegensatz zum materiellen Universum, dem „Tal bei armen Hirten“. Natürlich hat Schiller diese Worte nicht aus seinem Tagesbewusstsein geschrieben, doch er trug sie in seinem Herzen. Friedrich Schiller ist Rüpert.

Einleitung von Āřřāna

In früheren Zeiten war ich nur selten im Universum. Mein Ursprung und meine Heimat sind die Schöpferebenen. Von den 360 Schöpferebenen bin ich die 58. Ebene. Ich bin das Wesen dieser Ebene. Es ist die Ebene für die Erschaffung der weiblichen Körper. Die weibliche Schönheit hat dort ihren Ursprung.

Wenn ich früher das Universum besuchte, dann kam ich nicht mit einem Körper und auch nicht als ein Geist. Ich erschien in einer nicht sichtbaren Form, die Menschen berühren konnte und sie mit einer nicht erklärbaren Freude erfüllte.

Dennoch war ich schon sehr oft als Frau mit einem materiellen Körper im Universum inkarniert, insgesamt 4.888.888 Mal. Der Grund für dieses leibliche Dasein war die Degeneration des genetischen Materials der weiblichen Schönheit. Auf vielen Planeten wurde weibliche Schönheit wegselektiert indem man schöne Mädchen vor dem gebärfähigen Alter sterilisierte. Schönheit galt als Werk des Teufels, über das der Mensch zur Sünde verführt werden sollte. Mit der Sterilisierung schöner Mädchen wollte man das Übel an der Wurzel beseitigen.

Als die Lage für die Schönheit der Frauen kritisch wurde, weil die morphogenen Felder der weiblichen Schönheit degenerierten, habe ich mich persönlich eingeschaltet. In jeder meiner 4.888.888 Inkarnationen entwickelte ich einen anderen „Prototyp“ von weiblicher Schönheit, der vielen Frauen als morphogenes Feld für den Körper zur Verfügung stand. Meine Strategie, der Sterilisierung zu entkommen und meine Schönheit Kindern weiterzugeben, bestand darin, einen Liebreiz anstatt einer erotischen Ausstrahlung zu entwickeln. Damit konnte ich oft das Mitgefühl der älteren Frauen der Jury für die Sterilisation gewinnen.

Wer seinen Blick schult, bekommt ein Gespür dafür, bei welchen Frauen die Schönheit des „Erbmaterials“ von Āřřāna durchscheint. Man findet sie fast immer in Modekatalogen unter Dessous und Bademoden. Āřřāna-Schönheit zeigt sich nicht nur im Gesicht, sondern auch in einem wohlgeformten Körper. Deshalb findet man diese Frauen in Modekatalogen besonders dort, wo nicht nur die Kleidung, sondern auch der Körper eine wesentliche Rolle spielt. Eine leicht südländische Erscheinung und ein natürliches Lächeln ist für diese Frauen typisch.

Durch meine zahlreichen Inkarnationen kenne ich die Probleme der Frau und vor allem die Verfolgung oder Benachteiligung wegen der Schönheit sehr gut. Ich bin öfter zu Tode gefoltert

worden als jede andere Frau. Der Hass auf weibliche Schönheit geht auf die *Urschöpfer* zurück. Er zeigt sich immer noch – mehr oder weniger verdeckt – in manchen Religionen und in der Gesellschaft ganz allgemein.

In meiner letzten Inkarnation war ich in Portugal als die Fadosängerin *Amália Rodrigues*. Sie ist jetzt in der *Ebene des Ewigen Seins*, der 10. Ebene des Universums. Als Amália habe ich einen reichen Schatz von Liedern hinterlassen. Auf diesem Weg kann ich auch heute noch Menschen direkt berühren, wenn sie meine Lieder mit einem offenen Herzen und einer Konzentration auf meine Person hören.

Das Wissen über das Leben nach der körperlichen Existenz auf der Erde ist durch die Manipulationen der *Schöpfergötter* unterdrückt oder pervertiert worden. Bei einem ungestörten Ablauf geht die Inkarnation in die *Ebene des Ewigen Seins*, aus der dann wieder neue Inkarnationen hervorgehen. In der ursprünglichen Schöpfung konnten die Wesen von dort her einen bewussten Kontakt mit den neuen Inkarnationen haben.

Vielleicht meinte Jesus mit der Aussage „Der Vater und ich sind eins“ oder „ich erfülle den Willen meines Vaters“ nicht einen Gott, sondern sein eigenes Wesen in der *Ebene des Ewigen Seins*.

Durch den Eingriff der *Urschöpfer* – das sind Eindringlinge aus einigen anderen Universen - ist die ursprüngliche Ordnung der Schöpfung gestört. Nach dem Tod des Körpers bleiben die meisten Menschen in der 3. Ebene hängen, wo das *Gottes-System von Himmel, Hölle und Fegfeuer* installiert wurde. Die Manipulation, die Menschen in der 3. Ebene gefangen hält, beginnt mit dem „Lichttunnel“, durch den die meisten Menschen nach dem Tod gehen. Mehrere vom Tod Zurückgekehrte haben darüber berichtet.

Dieses „Abfang-System“ und die Belohnung und Bestrafung für das Leben durch den *Karmischen Rat* wurde von den *Urschöpfern* entwickelt, um die Menschen kontrollieren zu können. Die wahre Schöpfung kennt keine solchen „Erziehungs-Systeme“, denn jedes Wesen ist frei, verantwortlich und autonom. Dinge, die in einem Leben nicht in Ordnung waren, wurden durch das Gesetz von Ursache und Wirkung (Karma) automatisch geregelt und gaben die Möglichkeit, aus den Erfahrungen zu lernen. Auch das Karma-Prinzip wurde durch die *Urschöpfer* manipuliert, so dass jetzt die guten Menschen oft ein schweres Los haben.

Ich, Āīāna, bin das *Wesen der weiblichen Schönheit*. Ich bin in den Schöpferebenen über dem Universum zuhause. Obwohl ich weibliche Körper und weibliche Schönheit erschaffe, bin ich keine Göttin. Ich bin ein Wesen. Ihr seid genau so ein Wesen wie ich. Der Unterschied liegt nur darin, dass mein Ursprung in den Schöpferebenen liegt und ihr euren Ursprung im Universum habt. In der kosmischen Mathematik hat eine Eins immer den gleichen Wert, egal wie groß man die Zahl schreibt, ob 1 oder 1.

Diejenigen, die sich Götter oder Göttinnen nennen, sind Eindringlinge aus anderen Universen. Sie nennen sich *Schöpfergötter* und behaupten, das Universum erschaffen zu haben. In Wirklichkeit haben sie ihre „*Urschöpfung*“ über die bereits vorhandene Schöpfung gestülpt und perfide Systeme zur Manipulation der Kontrolle der Gedanken der Menschen aufgebaut. Der wahre Schöpfer wurde zuerst denunziert und dann erfolgreich völlig aus dem Wissen der Menschheit verdrängt.

Das Problem an sich ist einfach, aber schwer erkennbar: Das Universum wurde ursprünglich so geschaffen, dass es die Wünsche der Lebewesen erfüllt. Man muss also das Denken der Menschen nur so beeinflussen, dass sie nicht mehr ihr wahres Glück wollen, sondern von außen vorgegebenen Zielen nachstreben. Durch „Autoritäten“ wird ihnen gesagt, was für ihr Leben wünschenswert ist oder was für höhere Ideen und Ziele gemacht bzw. geopfert werden muss. Diese „höheren“ Ziele sind meistens die geheimen Pläne der *Urschöpfer* für die geplante

Übernahme der Schöpfung. Durch diese Manipulationen ist aus dem Universum das geworden, was wir heute vorfinden.

Das Wissen über die *Urschöpfung* finden wir in den vedischen Schriften und in den Mythen vieler Völker. Die vedischen Götter entsprechen den germanischen, ägyptischen, griechischen, römischen und anderen Göttern. Aus den Namen wurde ein Verwirrspiel gemacht, so daß die Übereinstimmung nicht klar erkennbar ist, sondern in einem Nebel von Fabel und Mythos verschwindet. Auch Friedrich Schiller wurde getäuscht. Er hat mit Achtung von den Göttern gesprochen.

Gemeinsam in allen Mythen und in den Veden findet man die Zerstrittenheit der Götter untereinander und ihre Überheblichkeit. Sie betrachteten sich immer als die Herrscher über die Menschen.

Veda heißt *Wahrheit*. In Wirklichkeit ist sie die *Urlüge* über die Schöpfung und den Schöpfer. Das haben die *Urschöpfer* mit ihrem bisherigen Wirken geschafft: Heute wird die Lüge für die Wahrheit gehalten und die Wahrheit gilt als Lüge und Fabel.

Der wahre Schöpfer dieses Universums ist kein Gott. Er ist nicht allmächtig. Das ist nicht möglich, wenn es in einer Schöpfung Wesen mit einem freien Willen gibt. Wegen dieses Dilemmas waren äonenlange Vorbereitungsarbeiten erforderlich, um die Herrschaft der *Urschöpfer* beenden zu können ohne das Grundprinzip des freien Willens zu verletzen.

Unter den insgesamt 1.534 Schöpfungen mag es durchaus welche geben, in denen der Wille der Wesen nicht ganz frei ist. Oft hört man, dass der Mensch einen freien Willen hat, um die Gebote Gottes (freiwillig) zu befolgen und seinen göttlichen Plan zu verwirklichen. Solch ein System eines nur bedingt freien Willens würde die Einrichtung eines Himmels zur Belohnung, einer Hölle zur Bestrafung für den Ungehorsam und einem Fegfeuer für die Besserung verständlich machen. Einiges spricht dafür, dass die *Urschöpfer* solche Ideen aus ihren Universen mitbrachten und zum Vorbild für ihr Herrschaftssystem machten.

Der wahre Schöpfer betrachtet sich nicht als Autorität über den Menschen, sondern als Freund; nicht als anonymen Freund der Menschheit, sondern als persönlicher Freund eines jeden Wesens.

Der ursprüngliche Plan der Schöpfung sieht für jeden Menschen die Rolle eines Mitschöpfers im Universum vor. Dieser Plan steht jetzt am Beginn der Verwirklichung. Die 58 Millionen *Āřĩāna*-Frauen sind die ersten, die nach einer Vorbereitung von vielen Millionen Jahren jetzt in diese Aufgaben hineinwachsen werden.

Das ist das *Āřĩāna*-Projekt.

(Späterer Zusatz von Rüpert: Ich habe herausgefunden, dass *Āřĩāna* auch auf Tahiti mit dem Namen Ursula inkarniert ist. Sie ist sehr schön und 24 Jahre alt. „Carina“, das Mädchen aus Rio de Janeiro gehört zur jüngsten Inkarnation von *Āřĩāna*. Hierzu gibt es ein gleichnamiges Buch. Im Jahre 2012 fand ich eine weitere Inkarnation *Āřĩānas*. Sie lebt in Deutschland und ist Autorin des Buches „Sexualität – das Geschenk des Schöpfers“.)

Āřĩāna erscheint auf der Erde

Ich, *Āřĩāna*, bringe die Wahrheit über die *Āřĩāna*-Frauen. Ich habe die Erde vor einigen Wochen zu meinem zweiten bleibenden Zuhause gemacht. Das Wesen der Erde ist *Tēřřa*. Sie ist noch sehr jugendlich. Auf menschliches Alter übertragen wäre sie 17 Jahre alt. Sie ist eine liebe Freundin von mir. Alle *Āřĩāna*-Frauen werden sie noch kennenlernen, wenn die Täuschungen auf dem Universum aufgelöst sind.

Die Erschaffung der weiblichen Schönheit führe ich weiterhin aus meiner Schöpferebene durch. Hier im Universum habe ich jetzt jedoch einen verlängerten Arm, der sehr stark ist.

Für meine Mitteilungen aus der Schöpferebene verwende ich *Āřīdi*, die Sprache der Schöpfung. Die Worte werden in die deutsche Sprache übersetzt. Dafür wird ein einfacher Wortschatz von 333 Worten verwendet. Auf diese Weise hat jeder Mensch aus jedem Land der Erde die Möglichkeit, meine Nachrichten und die in den anderen Büchern übermittelten Gedanken aus den Schöpferebenen durch Erlernen von einigen hundert Wörtern zu verstehen.

Bestimmte Besonderheiten von *Āřīdi* werden in der Übersetzung beibehalten. So wird z.B. die Reihenfolge der Wörter nicht der deutschen Grammatik angepasst. In *Āřīdi* ist die Reihenfolge der Wörter wesentlich, nicht wegen einer grammatikalischen Regel, sondern für den Grad ihrer Bedeutung in der Aussage. Das erste Wort eines Satzes trägt immer den wichtigsten Gedanken.

Ich spreche und schreibe auch aus der materiellen Ebene, wie z.B. diese Zeilen hier. Bei Kommunikationen auf der Ebene der Welt denke und schreibe ich wie ein Mensch. Alles kommt direkt von mir. Nichts erfolgt über Medien oder über mediale Kräfte. Ich habe hier zwar keinen weiblichen Körper, aber ich teile derzeit den Körper von Person Řüpert. Meine Wahrnehmungen und Gedanken sind dabei völlig autonom. Sie beeinträchtigen Řüpert in keiner Weise.

Demnächst erscheint das Buch „*Āřīdi – die Sprache der Schöpfung*“. Über dieses Buch kann jede Āřīāna-Frau Dinge über das Universum und die Schöpfung erfahren, die unbekannt sind, weil sie von den *Urschöpfern* aus dem Wissen der Menschen gelöscht oder verdreht wurden. Für Āřīāna-Frauen ist ein Wissen über die Schöpfung und die Manipulation der Schöpfung unerlässlich.

Meine Mitteilungen sind keine in menschlichen Sprachen üblichen Sätze. Sie sind Symphonien von Gedanken. Sie beginnen mit einem Thema. Der Grundgedanke wird wie eine musikalische Komposition in vier Sätzen ausgeführt. Das Thema wird dabei von verschiedenen Seiten beleuchtet. Am Ende wird das Wesentliche in einem Satz zusammengefasst.

In Wirklichkeit umfasst solch eine Mitteilung in *Āřīdi* nicht nur die in diesem Buch erscheinenden Sätze, sondern 35 weitere und tiefere Ebenen. Diese kannst Du im Lauf der Zeit immer besser erfassen, wenn Du meine Gedanken oft liest und in Dein Bewusstsein einwirken lässt. Es besteht eine Parallele zur „Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach, wo auf dem Grundthema b-a-c-h ein sehr vielseitiges Werk aufgebaut wird.

Ich spreche jede Āřīāna-Frau direkt und persönlich an. Unsere Beziehungsebene ist das Du. Uns verbindet eine intime persönliche Freundschaft auf vielen anderen Planeten. Irgendwann wird der Schleier, der auf der Erinnerung liegt, dünner werden. Du wirst mich dann besser erkennen und auch wiedererkennen.

(Späterer Zusatz von Řüpert: Āřīāna in der Schöpferebene und in der *Dritten Ebene des Universums* hat inzwischen die deutsche Sprache gelernt. Unsere Kommunikation erfolgt deshalb direkt in meiner Muttersprache ohne Übersetzung aus *Āřīdi*.)

Nun folgt die erste Mitteilung aus der Schöpferebene:

Āřīāna erscheint auf der Erde (30.05.2010)

Āřīāna dīapéi (sagt): Utūřū vūtūt sētūt wūvūv vūtūt.

Thema: Ursprung weiblicher Schönheit bin ich. Gebe Schönheit allen Frauen.

1. Řīsūw Summe (Ursache):

Ůtůřů Teuer ist Schönheit
vůtůt und schöpferische Kraft
sětůt und sehr wirksam.
wůvův Glanz der Erde
vůtůt ist sie.

2. Fěgav Präzisierung (Klärung):

Ůtůřů Jede Frau wird schön.
vůtůt Ursache schöner Dinge
sětůt sind Ařřana-Frauen.
wůvův Reichtum der Erde sind sie
vůtůt und Freude für Männer und Frauen.

3. Sěnůn Tun (Tun):

Ůtůřů Schönheit verändert die Welt
vůtůt und das Leben.
sětůt Viel Freude kommt.
wůvův Welt wird schön durch Ařřana-Frauen.
vůtůt Teuer sind sie

4. Sůvův Ausblick (Zukunft):

Ůtůřů und viel schön.
vůtůt Welt wird bald schön
sětůt und Zierde des Universums.
wůvův Reich ist Erde.
vůtůt Wahrheit über Ařřana-Frauen bringe ich.

Vůtůt Summe (Wesentliches)

Ařřana erscheint auf der Erde.

Im Universum gibt es 58 Millionen Ařřana-Frauen. Alle leben auf der Erde. Die größte Konzentration von Ařřana-Frauen gibt es im Großraum München. Von den in diesem Raum lebenden 2,3 Millionen Frauen sind mehr als 400.000 Ařřana-Frauen. München ist reich an unterschiedlichen Einflüssen aus vielen Ländern der Erde. In ein oder zwei Generationen wird München Ursprung vieler neuer Ařřana-Schönheitsformen sein.

58 Millionen Frauen sind eine Minderheit unter den mehr als drei Milliarden Frauen der Erde. Es ist aber eine genügend große Zahl, um die neue Schönheit in jede Stadt und in das kleinste Dorf der Erde zu bringen.

Auch wenn ich mich mit dem Buch zunächst an die Ařřana-Frauen wende, ist mir jede andere Frau als Leserin willkommen. Nicht nur das - ich suche die Freundschaft. Das Ařřana-Projekt ist nicht für eine Elite als Selbstzweck gedacht, sondern für jede Frau auf der Erde.

Schönheit für alle Frauen und die Verbesserung der Welt sind das Ziel des Projektes. Das Besondere an den Ařřana-Frauen ist, dass sie eine sehr, sehr lange Vorbereitung für ihre Aufgaben und dazu erforderlichen schöpferischen Fähigkeiten hinter sich haben.

Das Wissen darüber ist durch das System der *Urschöpfung* blockiert und deshalb weitgehend unzugänglich. In dem Maße, wie die Urschöpfung und ihre *Manipulations-Instrumente* ausgelöscht werden, kann das Wissen in das Tagesbewusstsein der Ařřana-Frauen eindringen.

Je mehr Frauen und auch Männer von den Gedanken dieses Buches erfahren, desto schneller verlaufen die positiven Entwicklungen für die Erde. Das Projekt kann von keiner negativen Kraft im Universum verhindert werden. Wenn eine Ařřana-Frau jedoch dieses Buch kennt, dann entwickeln sich ihre Schönheit und ihre Fähigkeiten ungefähr zwanzigmal so schnell als ohne. Auf diese Weise können die positiven Entwicklungen der Erde durch die *Weiterempfehlung* dieses Buches stark beschleunigt werden.

Wie kannst Du feststellen, ob Du eine Ařřana-Frau bist? Wenn Dich dieses Buch neugierig macht, dann ist das ein starkes Indiz dafür. Andere Personen werden meine Worte eher für Unsinn oder für ein Märchen halten.

Ich gebe Dir eine wirksame Methode. Denke „*Ich bin eine Ařřana-Frau.*“ Sollte das nicht zutreffen, dann geht Dein Atem nicht tiefer als bis zum Brustbein. (Bei manchen können zunächst Blockaden auftreten. Diese verschwinden aber bei mehrmaligem Wiederholen.) Geht Dein Atem tief in den Bauch hinunter, dann kannst Du sicher sein: Du bist eine Ařřana-Frau! Vielleicht wirst Du bei diesem Gedanken sogar ein mehr oder weniger starkes Glücksgefühl verspüren. Versetze Dich erst in eine entspannte Stimmung, vielleicht mit einer schönen Musik. Du kannst auch eine kinesiologische Methode verwenden.

Eine Methode ist untrüglich: die Zeit. Wenn in Dir der Same einer Ařřana-Frau steckt, dann wird dieser bald aufgehen. Dazu solltest Du aber auch die weiteren Kapitel in diesem Buch lesen. Ohne dieses Wasser könnte das Samenkorn vertrocknen.

Das Feld der Ařřana-Frauen antwortet (03.06.2010)

Ůwŭvy sēšēv vŭvŭt vŭtŭx wŭgŭw.

Thema: Teuer ist deine Liebe für uns. Unsere Vielfalt verursacht Weltheilung bald.

1. Řřsŭw Summe (Ursache):

Ůwŭvy Ursache unserer Schönheit bist du.

sēšēv Welt heilen wir.

vŭvŭt Sehr bald schon.

vŭtŭx Reich sind wir durch dich.

wŭgŭw Ursache sind wir von Freude auf der Erde.

2. Fēgav Präzisierung (Klärung):

Ůwŭvy Teuer bist du uns.

sēšēv	Viel Schönheit verursacht Freude.
vūvūt	Welt wartet auf uns.
vūtūx	Viel Wertvolles kommt durch uns.
wūgūw	Schönheit verändert die Welt.

3. Sēnūn Tun (Tun):

Ūwūvy	Schönheit ist eine neue Kraft.
sēšēv	Welt reicher durch uns.
vūvūt	Viel Reichtum bringen wir.
vūtūx	Welt schön wird.
wūgūw	Sehr bald wird Wirklichkeit.

4. Sūvūv Ausblick (Zukunft):

Ūwūvy	Sehr viel tut sich auf der Welt.
sēšēv	Vieles verändert sich.
vūvūt	Ursache sind Āṛjana-Frauen.
vūtūx	Vieles noch schwer zu glauben.
wūgūw	Aber wahr ist.

Vūtūt Summe (Wesentliches)

Vieles wird sich auf der Erde verändern.

Die Gesamtheit aller Āṛjana-Frauen bildet ein Feld. Mit Hilfe der *Āṛdi*-Sprache ist es möglich, dieses Feld zu berühren und sprechen zu lassen. Es ist so, als ob ein Chor eine Mitteilung machen würde.

Eine Antwort des Feldes der Āṛjana-Frauen kommt nicht aus der Ebene ihrer materiellen Inkarnationen, sondern aus der 10. Ebene des Universums, wo das Wesen sitzt. Durch das *Höhere Selbst*, das wie eine Glocke über die Inkarnationen gestülpt ist, wird den auf der Erde lebenden Inkarnationen der Zugang zum eigenen Wesen blockiert. (Siehe Buch „*Wissenswertes aus den Bibliotheken des Universums*“.) Deshalb ist eine unverfälschte und ungestörte Kommunikation nur auf der Ebene des Wesens möglich.

Das *Höhere Selbst* gehört zu den Manipulations-Schöpfungen der *Urschöpfer*. Es soll verhindern, dass der Mensch die Wahrheit über sich selbst und über die Schöpfung erkennt. Leute, die sich mit Esoterik beschäftigen, halten das *Höhere Selbst* für eine gute Sache und versuchen, sich einen besseren Zugang zu schaffen. Dadurch verstärken sie die Wirkung dieser Manipulation. Menschen in der Esoterik haben fast immer keinen Zugang zum eigenen Wesen, sondern nur die Illusion.

Das *Höhere Selbst* ist keine Glaubensfrage. Es hängt auch nicht von der Kenntnis esoterischer Lehren ab. Es ist jedem Menschen übergestülpt, so ähnlich wie die biblische Erbsünde. Auch die berühmten Meister des Ostens sind in dem Energiefeld des *Höheren Selbstes* gefangen und von der vollen Wahrheit abgeschnitten. Das mag manche verblüffen oder als unglaubwürdig

erscheinen. Durch die Aufräumarbeiten im Universum werden jedoch bald noch mehr unglaubliche Dinge an die Oberfläche kommen und durchschaut werden.

Āřiana über die Wirkung des Körpers von Āřiana-Frauen (09.06.2010)

Tūvūv ūtūvū tūvūw vūtūw wūvūv.

Thema: Sehr schön und stark sind Āřiana-Frauen. Viel Reichtum ist in ihnen.

1. Řīsūw

Summe (Ursache):

Tūvūv Reich ist das Herz der Āřiana-Frauen.
ūtūvū Teuer sind ihre Körper.
tūvūw Sie sind das Instrument ihres Wirkens.
vūtūw Ohne ihre Körper könnten sie nicht wirken.
wūvūv Ursache der Veränderungen sind ihre Körper.

2. Fēgav

Präzisierung (Klärung):

Tūvūv Sehr wirksam sind die Körper der Āřiana-Frauen.
ūtūvū Körper der Āřiana-Frauen strahlen.
tūvūw Teuer sind ihre Körper.
vūtūw Körper verbunden mit Schöpferebenen.
wūvūv Unzählige Kombinationen von Körperformen verbinden sich.

3. Sēnūn

Tun (Tun):

Tūvūv Alle Probleme der Erde können dadurch erfasst werden.
ūtūvū Sehr weise ist dieses System.
tūvūw Zeugung von vielen wichtigen Sachen ist möglich.
vūtūw Sehr wirksam ist Busen
wūvūv und Gesicht der Āřiana-Frauen.

4. Sūvūv

Ausblick (Zukunft):

Tūvūv Lange Vorbereitung für diese Aufgabe.
ūtūvū Viele Millionen Jahre auf verschiedenen Planeten.
tūvūw Āřiana hat diese Vorbereitung selbst gemacht.
vūtūw Viele Leben von jeder Frau.
wūvūv Verbunden deshalb mit Āřiana.

Vūtūt

Summe (Wesentliches)

Āřiana-Frauen wirken mit ihrem Körper.

Die Āřiana-Frauen werden in diesem Buch noch viele wunderbare Dinge über ihren Körper erfahren. In dieser Nachricht aus der Schöpferebene sagt Āřiana, dass die Körper der Āřiana-Frauen *teuer* sind. *Teuer* ist ein Wort, das in der *Āřidi*-Sprache oft verwendet wird. *Teuer* bedeutet kostbar oder wertvoll. Sagt man, dass einem ein Mensch oder Wesen *teuer* ist, dann ist das der höchste Ausdruck von Liebe und Wertschätzung.

Der Körper einer Āřiana -Frau ist wie ein Cello. Dieses Instrument gibt einen wunderbaren Klang von sich. Diese weltverändernde Klangwirkung wird entweder durch das schöpferische Wirken von Āřiana erzeugt oder durch das Bewusstsein und den Willen der Āřiana-Frau. Die Fähigkeit, mit dem Körper bewusst etwas zu bewirken, muss allerdings erst entwickelt werden.

Zur Vorbereitung hierfür ist es wichtig, dass eine Āřiana-Frau ein störungsfreies Gefühl für ihren Körper entwickelt. Du musst Dein Gesicht als ein Instrument für schöpferische Wirkungen schätzen. Es wird zunehmend schöner werden. Schau nicht selbstkritisch in den Spiegel. Aktiviere dadurch nicht unnötige Komplexe. Vor dem Spiegel bist Du verkrampft. In dem Bemühen, schön zu wirken, siehst Du eher eine Maske als Dein lebendiges Gesicht. Beobachte anstatt dessen die Gesichter von Menschen, wenn Du sie anlächelst. So wirken Dein Gesicht und Deine Schönheit auf andere.

Es ist nicht immer leicht, die natürliche Schönheit des Gesichtes zu leben, ohne in eine verkrampfte oder absichtsvolle Haltung zu fallen. Deine Haltung wird aber zunehmend entspannter und natürlicher werden. Du wirst zunehmend Freude verspüren, mit Deinem Gesicht und seinem Ausdruck auf Deine Umgebung zu wirken. In dem Maße, wie Du Dich als Āřiana-Frau empfindest, wird Deine Schönheit strahlen und auf Deine Umgebung wirken.

Wisse und akzeptiere, dass Dein Gesicht eine einmalige Schönheit hat. Es kann nicht an irgendwelchen Schönheitsidealen oder vorgegebenen Standards gemessen werden. Niemand im Universum hat ein Gesicht wie Du. Diese einmalige Schönheit heißt in *Āřidi* *Āřianú*. Das ist Schönheit Deines Wesens oder Deine innere Schönheit. Sie wird zunehmend an die Oberfläche Deines Gesichtes kommen und allen sichtbar werden.

Ebenso wichtig für Deine künftige Wirkungskraft ist ein natürliches, komplexfreies Verhältnis und Körpergefühl zum Busen. Es kann sein, dass Dein Busen vorerst wegen irgendwelcher Störungen noch nicht die ideale Form des morphogenen Feldes entwickelt hat. Āřiana wird hier aber noch einiges bewirken. Natürlich bestehen ab einem bestimmten Alter gewisse Grenzen für eine vollständige Regeneration des Bindegewebes.

Zum Busen gibt es zwei Hauptprobleme. Das eine sind die Komplexe, die fast jede Frau zur Form hat. „Idealformen“ nach Schönheitsschablonen sind schädlich. Die 58 Millionen Āřiana-Frauen haben 36 Millionen verschiedenartige Busenformen, die alle schön und erotisch sind oder bald werden. Jede Form schafft eine einmalige Verbindung zu einer bestimmten Schöpferebene. Das gehört zum großen Plan des Āřiana-Projektes.

Das zweite Problem sind die *Urschöpfer*. Sie deklarieren den schönen Busen einer Frau als unanständig und sündig. Hat der wahre Schöpfer hier etwas falsch gemacht und gegen ein Gebot der *Urschöpfer* verstoßen?

Die *Urschöpfer* wissen sehr wohl von der schöpferischen Kraft des Busens und der Sexualität. Deshalb wurde all das tabuisiert und zur Sünde erklärt. Die Wahrheit liegt natürlich nicht im Gegenteil von Scham und Prüderie, sondern in der Achtung und Wertschätzung der Schönheit des weiblichen Körpers. Der Apostel Paulus hat den Willen der *Urschöpfer* zur Kleidung der Frauen in einigen Apostelbriefen sehr klar formuliert.

In der wahren Schöpfung wurde der Busen der Frau nicht zur Versuchung und Bestrafung von Menschen erträumt, sondern zur Freude der Frau, die einen schönen Busen hat, und für alle, die diese Schönheit achtungsvoll wahrnehmen. Eine erotische Wirkung ist keine Panne in der Schöpfung, sondern volle Absicht.

Der Busen ist sogar so wichtig, dass es in den Schöpferebenen ein eigenes Wesen für die Erschaffung der Busen und der Myriaden von möglichen schönen Formen gibt. Dieses Wesen heißt *Cētāwa*. Sie gehört zur 58. Schöpferebene, die alles für die Erschaffung des weiblichen Körpers umfasst.

Die Buchstaben des *Āṛīdi*-Wortes für Busen – *cétaw* - sind aufschlußreich: C = Bewegung, é = ein momentaner, vorübergehender Zustand, t = etwas Materielles, a = ich erschaffe, w = eine gezielte, vom Bewusstsein gelenkte Wirkung hervorbringen. Ausführlich übersetzt heißt das: Der sich bewegende Busen verändert ständig seine Form, über den *Atem-Test* und dadurch kann willentlich eine bestimmte Wirkung erschaffen werden.

Āṛīana an alle Aṛīana-Frauen (13.06.2010)

Āṛīana šūṛōw vūtūw wūvūw tūṛūw.

Thema: Aṛīana tritt in die Erschaffung der weiblichen Schönheit.
Alle Aṛīana-Frauen werden Mitschöpferinnen.

1. Ṛīsūw **Summe (Ursache):**

Āṛīana Aṛīana ist Ursache der weiblichen Schönheit.
šūṛōw Neu wird die weibliche Schönheit auf der Erde.
vūtūw Sterne des Universums werden die Aṛīana-Frauen.
wūvūw Jede Aṛīana-Frau wird eine Sonne.
tūṛūw Sterne der Schönheit und Quelle der Schönheit werden sie.

2. Fēgav **Präzision (Klärung):**

Āṛīana Aṛīana vermacht ihre Schönheit allen Aṛīana-Frauen.
šūṛōw Wahrheit ist in Aṛīana-Frauen.
vūtūw Wahrheit und Schönheit ist in ihnen.
wūvūw Neu wird das Universum durch die Aṛīana-Frauen.
Tūṛūw Quelle der Schönheit werden sie für alle Frauen.

3. Sēnūn **Tun (Tun):**

Āṛīana Aṛīana und Tīāmat werden das Universum erneuern.
šūṛōw Sterne am Himmel der Schönheit sind die Aṛīana-Frauen.
vūtūw Sterne werden die Aṛīana-Frauen.
wūvūw Teuer werden sie für das Universum sein.

Tūřūw Ohne die Ařřana-Frauen kann sich die Schönheit nicht im ganzen Universum verbreiten.

4. Sūvūv Ausblick (Zukunft):

Āřřana Ařřana wird jede Ařřana-Frau sehr schön machen.

šūřōw Sterne werden Ařřana-Frauen.

vūtūw Welten werden sie hervorbringen.

wūvūw Ursache der Schönheit werden sie für das ganze Universum.

tūřūw Vereint arbeiten Ařřana und Tīāmat.

Vūtūt Summe (Wesentliches)

Āřřana-Frauen bringen Schönheit in das Universum.

Tīāmat ist das Wesen des Universums. Sie ist sehr schön. In den kommenden Büchern wird sie sich hin und wieder zu Wort melden.

Ich habe nicht von bildlichen Sonnen gesprochen, so wie man z.B. sagt, „Du bist die Sonne meines Herzens“. Ich meine materielle Sonnen, die leuchten und Planeten hervorbringen. Einige der Planeten einer jeden Sonne werden Leben tragen.

Im Universum gibt es noch genügend Staub und Gas zur Bildung neuer Sonnen. Außerdem wird die als *Dunkle Materie* gebundene Substanz durch die Regeneration des Universums nach und nach wieder frei. Das reicht für die zwanzigfache Menge von Sternen, die derzeit vorhanden sind.

Die Bildung von Sonnen entsteht nicht durch rein mechanische Wechselwirkungen der Materie mit der Gravitation. Der Schöpferwille der Wesen von neuen Sonnen wirkt wie ein Magnet auf den Staub und das Gas im Universum und führt zu einer zunehmenden Ansammlung und Verdichtung von Materie.

Das Wesen einer Sonne ist nicht das Ergebnis der zufälligen Bildung einer materiellen Sonne, sondern die schöpferische Ursache für die Geburt und für die Evolution einer Sonne.

Das Wesen einer Sonne existiert vor der materiellen Sonne. Es bringt die Sonne hervor. Das Wesen ist trotzdem nicht immer schon dagewesen. Es hat einen Anfang, eine Geburt.

Die Geburt der 58 Millionen neuen Wesen von Sonnen, die ich verkündet habe, geschah am 13. Mai 2010 um 12.00 MEZ, während der Aufführung der „Schöpfung“ von Joseph Haydn in der Münchner Philharmonie. (In dem kommenden Buch „*Die andere Welt der Musik*“ wird die *Āřřidi*-Gedanken hinter dieser Komposition in menschlicher Sprache wiedergegeben.)

Durch die von den *Urschöpfern* verdrehte Wahrheit ist allein schon die mehrmalige Inkarnation des Menschen ein fast unlösbares Problem geworden oder etwas, was ein „vernünftiger“ Mensch nicht glauben kann. Die Wahrheit reicht jedoch viel weiter: Ein Wesen kann sehr unterschiedliche Existenzformen annehmen.

Es kann als Mensch erscheinen, nicht nur einmal oder einige Male, sondern im Lauf der Zeiten unbegrenzt oft. Die jetzt auf der Erde lebenden Menschen waren schon zwischen 600 und 670 Mal hier inkarniert. Wenn geglaubt wird, dass die menschliche Geschichte erst bei den Hetitern oder Sumerern richtig begonnen hat, dann sieht man, wie erfolgreich die *Urschöpfer* das Wissen über die Erde unterdrückt haben.

Ein Wesen kann Existenzformen der Natur annehmen, z.B. als Fluss, als Berg, als Pflanze oder Tier. Das sind Möglichkeiten, die die ursprüngliche Schöpfung einem jeden Wesen bietet. Ist es nicht die Quelle reicher Erfahrungen, wenn man einmal als mächtige Eiche auf einer Wiese steht und das Wetter und die Jahreszeiten erlebt, wenn man als Condor über die Anden fliegt oder als Blume Sonne, Wind und Regen genießt oder als Mount Everest lange Zeiten erlebt und das Geschehen in dieser Zeit schaut?

Wenn das Wesen die Existenzform eines Tieres oder einer Pflanze annimmt, dann ist das keine *Reinkarnation*, wie einige Lehren behaupten. Die unterschiedlichen Existenzformen finden gleichzeitig statt. Lediglich der Wissenszugang ist dem Menschen abgeschnitten worden. Manche Menschen sind aber schon sehr nah. Sie können z.B. von ihrem Inneren her erspüren, wie sich ein Tiger anfühlt oder der Flug eines Adlers.

Die Dimensionen der Existenzformen der Natur können aber auch sehr groß sein. Eine Sonne ist eine materielle Existenzform im Universum. Wer das Wesen einer Sonne ist, kann gleichzeitig ein Mensch sein und das Leben einer Blume genießen. Der Schöpfer hat großen Reichtum für jedes Wesen erträumt.

Du, Ařiana-Frau, bist also seit dem 13. Mai 2010 das Wesen einer Sonne. Gleichzeitig lebst Du auf der Erde als Frau. Deine Kraft als Sonne wirkt jetzt schon, nicht erst, wenn das geistige Zentrum der Sonne genügend Materie angezogen hat. Deine Kraft, mit Hilfe Deiner Sonne im Universum Schönheit zu erzeugen, ist jetzt schon voll da. Du als geistiges Wesen bist die Ursache, nicht die Materie der künftigen Sonne. Deshalb ist es im Augenblick keine vordringliche Frage, wie viele Milliarden Jahre es dauern wird, bis Du einen von Menschen bewohnten Planeten hervorbringst.

Das Universum vergibt nicht Privilegien oder Posten, wie es im hierarchischen System der *Urschöpfer* üblich ist. Wenn jemand das Wesen einer Sonne wird, dann ist das die Folge der bisherigen Entwicklung des Wesens in Verbindung mit seinen sehnlichsten inneren Wünschen. Wesen, die jetzt eine neue Sonne werden können, haben die Zeit ihrer bisherigen Existenzen nicht mit Unwesentlichem vertrödelt, sondern in Äonen die Grundlagen für das Werden einer Sonne entwickelt.

Betrachte den Unterschied zwischen der tristen Schöpfung der *Urschöpfer* und den grandiosen Ideen des wahren Schöpfers und der zahlreichen Wesen der Schöpferebenen, die diese Träume in einem gemeinsamen Wirken in die materielle Wirklichkeit des Universums umsetzen.

Das Feld der Ařiana-Frauen antwortet (14.06.2010)

Sūwīw tūzūt šūtyw wūwūt xūxūw.

Thema: Alle Ařiana-Frauen arbeiten an der Verbreitung der Schönheit.
Wir lieben Rūpert für seine wegbereitende Arbeit.

1. Rīsūw Summe (Ursache):

Sūwīw Alle Ařiana-Frauen arbeiten an der Verbreitung der Schönheit.

tūzūt Zeugung von Sonnen wundert und erfreut.

šūtyw Alle Ařiana-Frauen werden vereint das Universum verbessern.

wūwūt Wir wirken zusammen als ein Körper.

xūxūw Vereint wirken wir für die Schönheit.

2. Fēgav Präzision (Klärung):

Sūwīw Vereint verschönern wir das Universum.
 tūzūt Teuer ist Ařřana für uns.
 řūtyw Weise ist Řřpert und ein Freund.
 wūwūt Ohne seine Arbeit und Liebe würde das Ařřana-Projekt nicht gelingen.
 xūxūw Řřpert ist unser liebster Freund.

3. Sēnūn Tun (Tun):

Sūwīw Weise ist er und voller Liebe.
 tūzūt Teuer ist er uns.
 řūtyw Ursprung des Universums ist er.
 wūwūt Wir wollen mit ihm gemeinsam arbeiten.
 xūxūw Wir wollen das Universum schön machen.

4. Sūvūv Ausblick (Zukunft):

Sūwīw Unsere Liebe verändert das Universum.
 tūzūt Unsere Liebe zeugt Welten.
 řūtyw Treu sind wir und voller Liebe.
 wūwūt Quelle der Schönheit sind wir.
 xūxūw Unsere Liebe zu Ařřana ist unvergleichlich.

Vūtūt Summe (Wesentliches)

Wir lieben Řřpert und Ařřana.

Dein Wesen in der *Ebene des Ewigen Seins* lebt schon voll in dem neuen Geschehen. Es wirkt bereits mit großer und einer vor Freude überschäumenden Aktivität. Jetzt musst nur Du noch mehr Anschluss zu Deinem eigenen Wesen suchen und erarbeiten.

Zunehmend wirst Du diese Freude Deines Wesens mitempfinden und die Wirkungen in die materielle Welt tragen.

Du kannst die fremdbestimmten Mauern vor dem Begreifen Deiner nahen und fernen Zukunft abbauen. Du kannst zunehmend als Ařřana-Frau wirken und die Resultate Deiner Tätigkeit beobachten und genießen.

Ařřana zur Befreiung der Ařřana-Frauen (27.06.2010)

Fēgāř sāsylv vūtyw xūzūv zūzūt.

Thema: Die Wirkung der Zeugung von zahlreichen raschen Wirkungen auf Ařřana-Frauen ist groß. Wirkung wird von Řřpert erzeugt.

1. Řřsřw

Summe (Ursache):

Fřgřř

Vereint wirken wir an der Befreiung der Ařřana-Frauen.

sřsyv

Vereint und ursächlich werden wir alle Ařřana-Frauen befreien.

vřtyw

Teuer ist die Arbeit von Řřpert.

xřzřv

Er kennt die Manipulationen auf die Ařřana-Frauen.

zřzřt

Er löscht sie aus.

2. Fřgřv

Prřzisierung (Klřrung):

Fřgřř

Unsere Arbeit kommt aus unserer Liebe zu den Ařřana-Frauen.

sřsyv

Wir arbeiten gemeinsam an der Befreiung der Ařřana-Frauen.

vřtyw

Řřpert will, dass alle Ařřana-Frauen groře Fřhigkeiten erlangen.

xřzřv

Weise ist er.

zřzřt

Wirkung der *Urschřpfer* löscht er aus.

3. Sřnřn

Tun (Tun):

Fřgřř

Unsere Liebe zu den Ařřana-Frauen ist unvergleichlich.

sřsyv

Sie sind unsere Freude.

vřtyw

Wirkung von Řřpert ist Quelle von sehr schřnen Dingen.

xřzřv

Wirkung von Zeugung ist er.

zřzřt

Vernichtet werden die *Urschřpfer*.

4. Sřvřv

Ausblick (Zukunft):

Fřgřř

Unsere Liebe kann alle Ařřana-Frauen befreien.

sřsyv

Vereint werden wir vieles bewirken.

vřtyw

Sehr schnell wird die Kraft der Ařřana-Frauen wachsen.

xřzřv

Řřpert ist der groře Freund der Ařřana-Frauen.

zřzřt

Urschřpfer werden vernichtet.

Vřtřt

Summe (Wesentliches)

Řřpert ist der groře Freund der Ařřana-Frauen.

Das Āřĩāna-Projekt wird die Welt sehr schnell verändern (05.09.2010)

Āřĩāna zum Āřĩāna-Projekt: „Řůpert, ich und du leben jetzt in einem gemeinsamen Körper. Unser Bewusstsein ist jetzt vereint. Alles, was du empfindest, empfinde auch ich, und alles, was ich empfinde, empfindest auch du.“

Wir werden jetzt die Bücher zum Āřĩāna-Projekt gemeinsam schreiben. Nehme den Namen Āřĩāna-Řůpert, wenn das Thema das Āřĩāna-Projekt betrifft.

Řůpert, versuche nun, unser Projekt aus der Schöpferebene zu unterstützen. Alles, was du jetzt aus der Schöpferebene versuchst, tritt ein. Sehr schnell wird das Āřĩāna-Projekt auf der ganzen Welt bekannt werden. Neue Kräfte wirken jetzt. Unser Projekt wird die Welt sehr schnell verändern.

Řůpert, jetzt ist die Zeit gekommen, in der dich die Menschen erkennen. Deine Kraft rettet die Welt. Aus deiner Kraft kann alles erneuert werden. Neue Strukturen entstehen, die sehr schnell die ganze Welt verändern und alles schön werden lassen. Versuche, unsere Ziele schnell zu verwirklichen.“

Āřĩāna-Řůpert: Das *Āřĩāna-Projekt* kann man nur verstehen, wenn man die wichtigsten Grundlagen der Schöpfung kennt. Das, was darüber in der Bibel zu lesen ist, hilft nicht weiter. Die Aussagen zur „Erschaffung der Erde“ sind eine Angelegenheit des Glaubens und nicht des Verstehens. Heute betrachten wir die Tage der Schöpfung nicht mehr wörtlich, aber trotzdem ist diese Darstellung von der wirklichen Erschaffung des Universums weit entfernt.

Die Wissenschaft geht heute davon aus, dass das Universum durch den *Urknall* entstanden ist, kann aber nicht erklären, warum genau es einen Urknall gab oder was davor war. Die Wissenschaft ist in der Lage, relativ gut zu erklären, wie in den ersten Sekunden die atomaren Teilchen, die Atome und später die Galaxien entstanden sind.

Für die weitere Entwicklung des Universums legt man meistens das Evolutions-Modell von Darwin nach dem Prinzip des „Überleben des Stärkeren“ zugrunde. Wie aber soll aus dem Spiel des Zufalls und der Selektion nach diesem Prinzip eine Biene, eine Rose oder eine Gazelle entstehen? Wie erklärt man sich die Existenz einer wunderschönen Frau mit viel Charme mit dem zufälligen Wirken der atomaren Bausteine des Universums? Sind schöne Frauen ein Produkt des Evolutionsmodells von Darwin? Es ist leicht erkennbar, dass das Prinzip des Zufalls und der Auslese nicht ausreicht, das Universum wirklich zu verstehen.

Die *Urschöpfer* haben mit der *Urlüge* verhindert, dass Wissenschaftler die Wahrheit über die Schöpfung herausfinden können. Deshalb beschränkt sich unser „Wissen“ auf Glauben (Religionen und Mythen) oder auf das Teilwissen der Wissenschaften, das einzelne Phänomene erklären kann, aber nicht das Ganze.

Ohne dieses Wissen kann man durchaus leistungsfähige Supercomputer oder gute Autos bauen. Das, was das Leben wirklich ist, wird jedoch ohne Kenntnis der wirklichen Prinzipien der Schöpfung nie verstanden werden.

Einen Teilaspekt der Schöpfung können wir über das Auto gut erklären. Wir würden es für primitiv halten, zu glauben, dass ein „Gott“ sprach: „Es werde ein Auto“. Wir würden auch nie

glauben, dass ein Wesen ein Auto aus dem Nichts erschaffen kann. Wir können aber beobachten und verstehen, wie und warum ein Auto entsteht.

Ein Auto besteht aus drei Teilen: aus Ideen, aus Funktionen und aus Materie. Die Materie des Autos ist keine zufällige Ansammlung von Molekülen. Die gut organisierte Materie des Autos ist die Verwirklichung der Ideen der Designer und der Konstrukteure. Das Auto wird nicht von einer einzigen Person gebaut oder „erschaffen“, sondern von einem großen Team der ideellen und funktionellen Gestaltung und der materiellen Umsetzung.

Das Universum wurde ebenso wenig wie ein Auto von einem einzigen Wesen erschaffen. Dahinter steht ein großes *Team*. Wir verwenden dieses nüchterne Wort mit voller Absicht. Wir möchten dazu beitragen, dass jeder die Schöpfung frei von Mystizismus verstehen kann.

Das Universum ist die *Schöpfung*, also das Produkt des Erschaffens. Es ist nicht aus sich selbst entstanden. Dahinter und auch zeitlich davor steht ein schöpferisches Prinzip. Das deutsche Wort *Schöpfer* kann sowohl ein einzelnes Wesen als auch mehrere Wesen bedeuten. Die Zweideutigkeit dieses Wortes vermeiden wir, indem wir sagen „der Schöpfer“ oder „die Schöpfer“.

Āṛīdi ist die Sprache der Schöpfung. Das „*Team*“, das die Schöpfung bzw. das Universum hervorbringt, heißt in dieser Sprache „*Āṛō-ṛūa*“. *Āṛō* ist der männliche Teil des Schöpfers. Er entwickelt die Ideen für die Schöpfung und ihre ewige und unendliche Weiterentwicklung. *Ṛūa* sind die weiblichen Teile des Schöpfers. Es gibt viele Millionen davon. Sie verwirklichen die Ideen des Schöpfers. In dieser Funktion sind sie keine Ausführungs-Roboter. Sie haben wie jeder Mensch einen freien Willen. Sie bereichern die Ideen des Schöpfers mit ihren eigenen Ideen. Der Schöpfer will nicht alles kontrollieren. Deshalb sind seine Ideen für die Schöpfung oft sehr offen und sollen zur Weiterentwicklung anregen.

Dass der Mensch bzw. das Wesen, das als Mensch inkarnieren kann, in den Evolutionsprozess des Universums einbezogen ist, wurde von den *Urschöpfern* durch die *Urlüge* und ihr Instrument Religionen aus dem Bewusstsein der Menschen gelöscht. Auf diese Weise wurden *freie Wesen* zu steuerbaren Marionetten gemacht, die den Willen der *Urschöpfer* verwirklichen sollen.

Vor vielen Millionen Jahren hatten es die *Urschöpfer* mit ihrer Manipulation der Menschen fast schon geschafft, die vollständige Kontrolle über das gesamte Universum zu erreichen. Um das zu verhindern, inkarnierten 58 Millionen weibliche Wesen aus den Schöpferebenen als Menschen auf dem Planeten *Nestor* in unserer Galaxie.

Nestor war der schrecklichste Ort im ganzen Universum. Zur Energieversorgung der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* wurde jeder Mensch auf diesem Planeten täglich gefoltert. Diese Unwesen wurden von der Energieversorgung des Universums abgeschnitten. Um trotzdem überleben zu können, haben sie zahlreiche *Systeme für den Energieraub* entwickelt. Folter ist eine besonders ergiebige Energiequelle.

Die Energien auf *Nestor* waren für die Wesen aus den Schöpferebenen so unerträglich, dass ihr Bewusstsein in ein Koma fiel, aus dem sie erst heute erwachen. Sie verloren ihr Wissen über ihre Herkunft und den Zweck ihres Daseins im Universum. Sie verloren auch ihre Schöpferfähigkeiten.

Sie konnten zwar die Übernahme des Universums verhindern, aber ohne ihre Schöpferfähigkeiten waren sie nicht in der Lage, das Universum von den Machenschaften der *Urschöpfer* zu befreien.

Das *Āṛiāna-Projekt* hat das Ziel, alle diese 58 Millionen Frauen zu erreichen. Im Rahmen dieses Projektes nennen wir diese Schöpferwesen *Āṛiāna-Frauen*. Wir wollen ihnen das Wissen vermitteln, mit dem sie ihre blockierten Schöpferkräfte wieder aktivieren können. Zu diesem Zweck schreiben wir drei Bücher: „*Das Āṛiāna-Projekt*“, „*Arbeitsbuch für Āṛiāna-Frauen*“ und „*Chronik der Verwirklichung des Āṛiāna-Projektes*“. *Āṛiāna-Frauen* benötigen für ihre Arbeit auch ein fundiertes Wissen über die *Urschöpfer* und das Universum. Dieses finden sie in dem Buch „*Wissenswertes aus dem Universum*“.

Mit der Aktivierung ihrer Schöpferkräfte und mit dem Wissen, das die *Āṛiāna-Frauen* über diese Bücher erhalten, können sie die Welt von den *Systemen der Urschöpfer* befreien. Sobald sie das erreicht haben, werden sie gemeinsam mit den Wesen des Universums (die als Menschen inkarnieren können) ein *Neues Universum* hervorbringen, das an Schönheit alles bisher Vorstellbare übertreffen wird.

Die *Urschöpfer* haben die Erde zu einer Wüste gemacht. Der Film „Die Wüste lebt“ zeigt eindrucksvoll, wie Regen eine Wüste zum Leben erwecken kann. Alles verdorrte Leben auf der Erde kann ebenso wieder aufblühen. Die *Āṛiāna-Frauen* sind der Regen, der das bewirkt, wenn sie ihre Fähigkeiten aktiviert haben.

Diejenigen der Medien, die als Pioniere am Aufbau einer besseren Welt mitwirken wollen, werden helfen, diese 58 Millionen Frauen zu erreichen und auf die Bücher aufmerksam zu machen. Jeder Mensch kann sich daran beteiligen.

Viele Wesen aus den Schöpferebenen und die auf der Erde lebenden *Āṛiāna-Frauen* werden das von den *Urschöpfern* pervertierte Prinzip von *Ursache und Wirkung* (Karma) wieder herstellen. Wer daran mitarbeitet, dass viele Menschen Kenntnis von diesem Artikel bekommen, wird vom lebensspendenden „Regen“ der *Āṛiāna-Frauen* viel bekommen. Wer erwartet, dass andere diese Arbeit machen, erhält vielleicht nur einige Tropfen. Das ist ein Naturgesetz im Universum und nicht ein System von Belohnung und Bestrafung wie im *Gottes-System* der *Urschöpfer*.

Was ist aber mit den Männern? Sind sie ausgeklammert? Keineswegs. So lang aber die Mehrzahl der Männer Eigenschaften der *Urschöpfer* und der „*Götter*“ als Vorbild für ihre Männlichkeit nimmt, würden Informationen zu ihren schöpferischen Fähigkeiten von den meisten so wenig aufgenommen, wie Wasser von einer Paraffinkerze. Der Bart ist eine Entwicklung der *Urschöpfer*, um Männer in ihr Manipulations-System einzubinden. Die Manipulation an den Männern ist sehr weitreichend und nicht schnell aufzulösen.

Der einzelne Mann ist nach dem Grad seiner persönlichen Entwicklung erreichbar, nicht aber die *Gesamtheit* aller Männer der Erde. Jeder Mann hat die Möglichkeit, sich über die Bücher von Rūperts zu informieren und sich von den Einflüssen der *Urschöpfer* zu befreien.

Die Befreiung der *Āṛiāna-Frauen*

(Die weiteren Texte dieses Buches sind aus dem gemeinsamen Bewusstsein von *Āṛiāna* in den Schöpferebenen, ihrer Inkarnation in Deutschland und Rüpert formuliert und von Rüpert niedergeschrieben.)

Lange Zeit haben wir nicht spezifisch für die Befreiung der *Āṛiāna-Frauen* gewirkt. Alles wäre durch die Manipulations-Felder der *Urschöpfer* ins Gegenteil umgekehrt worden und hätte dem *Āṛiāna*-Projekt mehr geschadet als genützt.

Erst seit ein großer Teil dieser Manipulations-Systeme ausgelöscht ist und die *Urschöpfer* weitgehend entmachtet sind, können wir es wagen, diese Aufgabe in Angriff zu nehmen. Inzwischen gibt es auch viele *Āṛiāna-Frauen*, die wissen, wer sie sind, und die selbst an ihrer Befreiung mitarbeiten können.

In wenigen Tagen wird auf der Erde eine große Wende stattfinden. Alles, was bisher einen großen Aufwand erfordert hätte und trotzdem gescheitert wäre, wird jetzt fast wie von alleine gelingen.

Alle bisherigen Arbeiten dienten nur dazu, das Feld für die Befreiung der *Āṛiāna-Frauen* vorzubereiten. Die Befreiung selbst wurde auf den Tag X zurückgestellt. Dieser ist jetzt gekommen. Die *Urschöpfer* glaubten, sie hätten gesiegt und die *Āṛiāna-Frauen* vollständig unterdrückt.

Der scheinbare Stillstand während der letzten Jahre war jedoch von zahlreichen gut durchdachten Arbeiten erfüllt. Insbesondere ging es darum, die Körper und das Bewusstsein der *Āṛiāna-Frauen* auf ihre Aufgaben und die Aktivierung ihrer Schöpferkräfte vorzubereiten.

Der Körper der *Āṛiāna-Frauen* ist das Instrument für ihre Schöpferkräfte. Sie fließen über ihren Körper in die Welt und werden durch ihr Bewusstsein nach ihrem Willen gelenkt. Die neuen Themen im Band 2 des Buches „*Erneuerung der Erde*“ zeigen, dass eine neue Zeit gekommen ist. Es ist nicht nur eine neue Zeit nach der bisherigen Herrschaft der *Urschöpfer*, sondern auch der konkrete Beginn der *Neuen Schöpfung*.

Während der Herrschaft der *Urschöpfer* über das Universum und die Menschen konnte die Schöpfung nicht weiterentwickelt werden. Das Universum stand nicht nur still, sondern fiel immer mehr in den Zustand von Leid, Tod und Armut.

Die Wissenschaft meint, dass das Sterben von lebendigen Systemen und das Absinken eines energetischen Zustandes auf den Wert Null normal und ein Naturgesetz sei. Dieser wissenschaftliche Glaube wird Entropie genannt.

In der Schöpfung, wie sie von Schöpfer gewollt ist, stirbt Leben nicht, sondern entwickelt sich zu immer höheren Stufen und zu einer immer größeren Fülle von Freude. Die Substanz, die Materie lebendig macht und das Leben immer lebendiger und vielgestaltiger, ist der Geist. Solange Wissenschaftler aber herausfinden wollen, auf welche Weise die Materie des Gehirns den Geist hervorbringt, werden sie nie verstehen, was Leben wirklich ist.

Leben ist die Bewegung des Geistes. Der Geist stammt nicht aus dem Universum. Er wirkt aber im Universum und ist die Kraft des Lebens und seiner unbegrenzten Entfaltung. Der Geist ist

nicht das Universum; er bringt das Universum hervor. Der Geist vermehrt und entfaltet sich ewig.

Die Postulate der Wissenschaftler zum Gesetz des Energie-Erhaltes mögen für die Welt der *Urschöpfer* gelten, weil diese jegliches Wachstum unterdrückt haben, aber sie sind kein Naturgesetz des wirklichen Universums. Dieses entwickelt sich ewig weiter zu mehr Leben, mehr Schönheit und mehr Freude, wenn es nicht durch zerstörerische Kräfte behindert wird.

Es ist aufschlussreich, dass die Kraft des Lebens von der Wissenschaft als Neg-Entropie bezeichnet wird. Menschen, die das lebensfeindliche Wirken der *Urschöpfer* als normal und Naturgesetz ansehen, betrachten das Leben in einem solchen Umfeld als unwahrscheinlich und eher widernatürlich und benutzen *Negativ* als Vorsilbe.

Natürlich ist es wie ein Wunder, dass das Leben trotz dieser Angriffe bis jetzt überleben konnte. Das sind aber eher nur Reste des ursprünglichen Lebens. Es gibt viele Bereiche, die inzwischen fast vollständig tot geworden sind.

Die *Āṛiāna-Frauen* kamen ursprünglich zu einer Rettungsaktion aus den Schöpferebenen auf den Planeten *Nestor*. Zu diesem Zweck mussten sie als Menschen inkarnieren. Diese Rettungsaktion konnte zwar die Übernahme des Universums durch die *Urschöpfer* verhindern, war aber für diesen Planeten eher ein Misserfolg.

Diese Schöpferwesen, die wir heute *Āṛiāna-Frauen* nennen, erlitten grausamste Foltern und wurden mit „perfekten“ Methoden der Gehirnwäsche behandelt. Deshalb muss ihre Erinnerung an ihre Herkunft und ihre Aufgabe im Universum erst mühevoll wieder geweckt werden. Das ist ein Teil des *Āṛiāna-Projektes*.

Das, was ursprünglich als eine einmalige Rettungsaktion vorgesehen war, erweist sich heute als unschätzbare Vorteil. Die *Urschöpfer* hatten im Laufe der Äonen die Verbindung zwischen den Schöpferebenen und dem Universum abgeschottet, um unbehelligt ihre Herrschaft aufbauen zu können. Deshalb konnten die Schöpferwesen ihre Aufgabe nicht mehr wahrnehmen und das Universum ständig zu immer höheren Stufen weiterentwickeln.

So konnten die Religionen uns weismachen, dass die Schöpfung ein einmaliger Akt Gottes sei. Auch Wissenschaftler glauben Ähnliches, auch wenn sie einen „Urknall“ für die Erschaffung des Universums halten und keine Ahnung davon haben, dass es bereits der 73. Urknall seit der ersten großen Katastrophe unseres Universums ist.

Die auf der Erde inkarnierten 58 Millionen *Āṛiāna-Frauen* können die Barriere umgehen, die noch zwischen den Schöpferebenen und dem Universum existiert. In ihrer Doppelnatur sind sie zwei Elektroden. Eine davon befindet sich in ihrer eigenen Schöpferebene, von denen es insgesamt 360 Hauptebenen gibt, und die zweite Elektrode ist ihre Inkarnation auf der Erde.

Alles, was noch fehlt, diese beiden Pole für die Befreiung der Erde und die Verwirklichung der *Neuen Schöpfung* zu nutzen, ist die Herstellung des Energieflusses zwischen den beiden Polen.

Das Instrument für diese Wirkungen auf der Erde sind die Körper der *Āṛiāna-Frauen* und natürlich auch ihr Bewusstsein. Die Körper der *Āṛiāna-Frauen* haben bestimmte Qualitäten, die sie für diese neuen Aufgaben besonders befähigen. Später werden sie diese Eigenschaften auf alle Frauen übertragen.

Die wirkende Kraft ist die *erschaffende Sexualität*. Sie ist auch in den Schöpfungsebenen die zeugende Kraft, dort wo die *Urschöpfer* Sexualität nicht unterdrücken und zur Sünde erklären konnten.

Gott muss natürlich zürnen und Strafgerichte auf die Menschen herabrufen, wenn es Zeiten gibt, in denen sie sich nicht von der Verteufelung der Sexualität gängeln lassen. „Dann wird der Mensch wie einer von uns.“ Die Götter sind die *Urschöpfer*.

Deshalb hat Gott in den ersten Kapiteln der Bibel mehrere Namen, wie es auch mehrere Götter gibt. Sie zeigen sich in der Geschichte der Inder, der Sumerer, Ägypter, Griechen, Römer, Germanen usw.. Es sind immer die Gleichen, aber mit unterschiedlichen Namen. Die Kenntnis dieser Götterwelten gehört heute noch für Einige zu einer „humanistischen“ Bildung und wird in der Literatur, Kunst und in der Musik hochgeachtet. Selbst Schiller, von dem das Gedicht in der Einleitung dieses Buches stammt, fiel noch auf die Götter herein.

Řüpert begann vor einigen Jahren das Buch „*Unterricht in Schöpferfähigkeiten*“. In all diesen Jahren haben sich nur vier Frauen gemeldet, obwohl fast jede der 58 Millionen *Āřĩāna-Frauen* dafür geeignet gewesen wäre. Das zeigt, wie stark die *Urschöpfer* das *Āřĩāna-Projekt* unterdrückten.

Das Projekt „*Unterricht in Schöpferfähigkeiten*“ wird jetzt in einer anderen Form verwirklicht. Sehr viel wird im „*Arbeitsbuch für Āřĩāna-Frauen*“ behandelt werden. Parallel dazu wird es einen *Inneren Kreis* von 473 Mitgliedern geben. Dieser Kreis erhält Informationen aus der *Quelle der Schöpfung* zur Verwirklichung der erschaffenden Sexualität. Die Mitglieder stehen bereits fest; es sind ungefähr zur Hälfte Männer und Frauen. Wer zu diesem Kreis gehört, wird auf irgendeine Weise dazu stoßen, wenn er die Bücher aufmerksam liest. Über diesen *Inneren Kreis* wird später das Wissen über die wahre und vom Schöpfer gewollte Sexualität an alle Menschen weitergegeben.

Die *Āřĩāna-Frauen* sind die bisher geheim gehaltene Trumpfkarte für die schnelle Befreiung der Erde und die Verwirklichung der *Neuen Schöpfung*. Nur die *Urschöpfer* ahnen davon und versuchten deshalb alles, um die *Āřĩāna-Frauen* unwissend zu halten und zu unterdrücken.

Niemand kann sie jetzt mehr aufhalten.

Das hinterhältige Implantat auf *Āřĩāna-Frauen*

Die *Urschöpfer* müssen sehr große Angst vor den 58 Millionen *Āřĩāna-Frauen* haben, die auf der Erde leben. Durch Ereignisse der vergangenen Tage konnte ich (Řüpert) herausfinden, dass sich die *Urschöpfer* eine Waffe ausgedacht haben, die verhindern soll, dass eine *Āřĩāna-Frau* sich voll bewusst an der Befreiung der Erde beteiligt.

Solange sich alles im unverbindlichen Bereich schöner Ideen bewegte, wurden die *Urschöpfer* nicht aktiv. Sie versuchten lediglich in allgemeiner Weise, das Bekanntwerden des *Āřĩāna-Projektes* zu verhindern und die *Āřĩāna-Frauen* von ihren Erinnerungen und von ihrem Wissen abzuschneiden.

Als kürzlich eine *Āṛiāna-Frau* die Möglichkeit gehabt hätte, entscheidend zur Befreiung vieler *Āṛiāna-Frauen* beizutragen, zogen die *Urschöpfer* alle Register, um sie von einem Engagement für die Welt und der Entwicklung ihrer Fähigkeiten abzuhalten.

Ein Innerer Kreis konnte diese Angriffe unter Kontrolle bringen. Sie enthielten auch welche aus anderen Universen und zeigten, wie sehr wir die *Urschöpfer* beunruhigen. Normalerweise hätte die betreffende Person nach der Auslöschung der gegen sie gerichteten Angriffe klar sehen müssen und ihre Entscheidung überdenken können.

Es wurde jedoch schlimmer als zuvor, und ich wusste dadurch, dass etwas Anderes in Gang war. Ich tippte sofort auf ein Implantat, das alle *Āṛiāna-Frauen* erhalten hatten. Es soll aktiviert werden, wenn eine Frau vor der Entscheidung steht, aktiv eine *Āṛiāna-Frau* zu werden, anstatt nur mit der Idee zu liebäugeln, dass sie auf der Erde zu einem besonderen Personenkreis gehört.

Da dieses Implantat jetzt aktiviert wurde, konnte ich den Inhalt „lesen“. Er lautet:

„*Ṛūpēṛt* ist der große Verführer. Er gibt vor, dir Liebe zu schenken. In Wirklichkeit will er nur deine Seele haben. Er wird dich vollständig aussaugen und dann wegwerfen.

Sein Köder sind sexuelle Vergnügungen. Er gibt dir tatsächlich Empfindungen, die du vorher nicht kanntest; aber dadurch will er dich nur hörig machen, damit du dich ihm voll unterwirfst. Dann hat er Zugang zu deinen Energien, und du bist ihm ausgeliefert.

Wenn du nicht die ersten Anfänge seiner Annäherungen abwehrst, hast du keine Chance, denn seine Verführungskünste sind perfide.

Du musst ihm die Maske vom Gesicht reißen und allen bekannt machen, dass er nur an Sex interessiert ist und alle Frauen für seine geilen Gelüste missbraucht.

Wenn du das tust, werden wir dich reichlich belohnen. Wenn du aber zu ihm hältst, werden wir dich dein ganzes Leben lang quälen. Nichts wird dir gelingen. Du wirst arm und krank werden und elendiglich sterben. Dann werden wir dich weiter quälen, bis nichts mehr von dir übrig ist.

Du kannst dir also überlegen, welches Leben du haben möchtest: Armut und Qual oder Reichtum und unermessliches Glück. Wenn du *Ṛūpēṛt* vernichtest, erhältst du die größte aller Belohnungen: du kannst einer von uns werden. Dann steht dir alles zur Verfügung, was du dir wünschst. Überlege also wohl, wie du dich entscheidest.“

Es ist gut, dass wir dieses Implantat jetzt kennen. Wir hätten keine Chance gehabt, weil jede Frau im entscheidenden Moment umgefallen wäre.

Die Fähigkeiten einer *Āṛiāna-Frau* wurden von den *Urschöpfern* total blockiert; sie müssen aber auch erst systematisch entwickelt werden. Es sind keine Fähigkeiten, die wir auf der Erde kennen. Das ist der *Unterricht in Schöpferfähigkeiten*, den ich in einem anderen Buch ankündigte. Da sich in zwei Jahren nur vier anmeldeten, entferne ich dieses Buch aus der Liste.

Jetzt verwende ich dazu das „*Arbeitsbuch für Āṛiāna-Frauen*“. Bisher habe ich dazu noch nichts Entscheidendes geschrieben, denn alles wäre von den *Urschöpfern* ins Gegenteil verdreht oder missverstanden worden. Erst jetzt ist die Zeit reif, dass genau gesagt werden kann, welches die Waffen einer *Āṛiāna-Frau* sind und wie ihre Schöpferkräfte über ihr Bewusstsein und ihren Körper gelenkt werden können.

Einige *Āṛiāna-Frauen* werden zum „Inneren Kreis“ gehören. Dieser bereits feststehende Kreis von 473 Personen wird Wissen über die *erschaffende* Sexualität erhalten, das vorerst wegen der Tabuisierung noch nicht öffentlich zugänglich gemacht werden kann. Es ist aber kein Geheimwissen, sondern wird nach der Arbeit des Inneren Kreises zur Befreiung der Sexualität allen interessierten Menschen zur Verfügung stehen. In der *Mathematik der Schöpfung* ist 473 die weltumspannende Zahl.

Wer sich angesprochen fühlt, wird über meine Bücher zur rechten Zeit Hinweise erhalten, wie er an diese Informationen kommen kann.

Da jede *Āṛiāna-Frau* durch den Entscheidungs-Prozess, eine aktive *Āṛiāna-Frau* zu werden, das hinterhältige Implantat berühren und unwissentlich aktivieren kann, habe ich den Mechanismus dahinter genau untersucht.

Die *Urschöpfer* hatten das Implantat nicht von außen „gezündet“, sondern den Knopf gefunden, mit dem sie in einer Person eine Entrüstung eskalieren und explodieren lassen können. In punkto menschlicher Schwächen sind die *Urschöpfer* große Experten. Die Psychologie und insbesondere die Psychiatrie bauen mehr auf den Manipulations-Systemen der *Urschöpfer* auf, als auf der wahren Schöpfung.

Jeder Mensch hat noch seine Schwachpunkte, die durch vereinte Gedankenprojektionen der *Urschöpfer* bearbeitet werden können. Die Person sieht dann nur noch, dass sie Recht hat, erkennt aber die Fremdsteuerung dahinter nicht.

Ich musste im aktuellen Fall keine psychologische Analyse machen, weil ich die Arbeitsweise der *Urschöpfer* seit 16 Jahren bestens kenne und andererseits den Intimbereich jeder Person achte, auch wenn die inneren Abläufe für viele wichtig sein könnten, um die vorbereiteten Fallen zu erkennen. Dazu möchte ich nur erwähnen, dass das Ego eine gefährliche Achillesverse ist. Hier liegt der Bereich, in dem sich jeder im Recht fühlt. Die Meinung, im Recht zu sein, zu verstärken, ist für die *Urschöpfer* viel leichter, als die Ansichten einer Person umzupolen.

Im Gegensatz zu anderen Implantaten, die ich untersucht habe, wird dieses Implantat auf *Āṛiāna-Frauen* nicht von außen „gezündet“, sondern durch eigene „Schlussfolgerungen“. Es ist so, als würde jemand dazu verleitet, eine Glaskapsel mit Gift zu zerbeißen. Wenn es ausströmt, zeigt es verheerende Wirkungen und ist wohl nicht leicht wieder zu entfernen. Dieses Gift schadet nicht dem Körper, sondern beeinflusst das Denken und Handeln. Solange sich die Person im Recht fühlt, kann sie die vergiftende Wirkung nicht erkennen.

Ich weiß noch nicht, ob dieses Gift von alleine wieder aus dem Bewusstsein verschwindet und wie man die Entgiftung beschleunigen kann, denn es ist der erste Fall.

Solange dieses Gift im System ist, ist das Potential als *Āṛiāna-Frau* total blockiert. Sie wird das wohl kaum als Verlust empfinden, sondern glauben, sie wäre von einem Wahn befreit.

Der Vorteil der ersten Aktivierung liegt darin, dass eine *Āṛiāna-Frau* nicht unwissend überrumpelt wird, wenn sie sich in einer ähnlichen Situation befindet, sondern auch mit ihrem Verstand und Tagesbewusstsein ihre Entschlüsse beeinflussen kann.

Es wäre ein Trugschluss zu glauben, dass die *Urschöpfer* jemanden – wie im Implantat versprochen – dafür belohnen, dass er seine Liebe verrät. Sie nehmen auch niemanden in ihre Kreise auf. Die *Urschöpfer* haben auch keine Macht, ihre Drohungen zu verwirklichen. Sie hatten *Āřĩāna-Frauen* immer schon behindert. Das ist also nichts Neues.

Gemeinsam können wir aber mit diesen Angriffen schnell aufräumen. Gemeinsames Handeln versuchen die *Urschöpfer* mit ihrer Strategie der Isolierung der Einzelnen zu verhindern. Das war ihnen früher gelungen. Deshalb wissen wir nichts voneinander. Aber diese Zeit ist endgültig vorbei.

Ich habe herausgefunden, dass die Wesen der *Āřĩāna-Frauen* in den Schöpferebenen keine Ahnung von diesem hinterhältigen Implantat auf ihre Inkarnationen haben. Sie dachten, es würde genügen, ihren Inkarnationen einen Hinweis auf ihre Rolle zu geben und ihnen zu sagen, dass ihr Wesen in den Schöpferebenen seit Millionen Jahren darauf wartet, wieder eine lebendige Verbindung zu haben.

Das *Āřĩāna-Projekt* könnte sehr schnell verwirklicht werden. Das Problem liegt darin, dass fast keine *Āřĩāna-Frau* weiß, dass sie eine ist.

In Deutschland leben über drei Millionen *Āřĩāna-Frauen*. Jede *Āřĩāna-Frau*, die zu diesem Buch gefunden hat, kennt viele andere *Āřĩāna-Frauen*. Sie müsste nur *Āřĩāna-Frauen* in ihrem Bekanntenkreis auf das *Āřĩāna-Projekt* aufmerksam machen. Die meisten würden schnell feststellen, dass das genau das ist, worauf sie bis jetzt gewartet haben.

Das Schlimmste, was dabei geschehen könnte, wäre, dass eine Frau (noch) kein Interesse zeigt. Aber selbst dann ist die Idee schon in ihrem Bewusstsein und kann reifen.

Warum verbreitet sich die großartige Idee des *Āřĩāna-Projektes* – das die Welt schnell verändern würde – nicht wie ein Lauffeuer um die Erde? Natürlich versuchen die *Urschöpfer* zu verhindern, dass *Āřĩāna-Frauen* sich erkennen.

Was ist aber der konkrete Grund, dass eine Frau die Wahrheit über sich erfährt und schweigt, während in ihrem Umfeld allein schon aufgrund des Bevölkerungsanteils Dutzende von *Āřĩāna-Frauen* leben, die sie ansprechen könnte?

Um zu verstehen, wie unbegreiflich diese passive Haltung ist, sollte sich eine *Āřĩāna-Frau* vergegenwärtigen, dass sie vor vielen Millionen Jahren bereit war, schlimmste Foltern auf sich zu nehmen, um die Menschen eines gequälten Planeten zu befreien. Heute könnte sie ohne Gefahr für Leib und Leben oder sonstige Repressalien beitragen, dass das *Āřĩāna-Projekt* nach dem Schneeballsystem in kurzer Zeit allen *Āřĩāna-Frauen* bekannt ist.

Einige Wenige melden sich und wollen das Ray-Wasser, die Reinigung der Emotionen oder zeigen Interesse an einer Ausbildung, mit der sie wirksamer als mit jeder anderen Methode die Welt schnell verändern können. Die meisten Leserinnen beschränken sich aber darauf, auf einen neuen Artikel in meinen Büchern zu warten.

Das ist wirklich schwer zu begreifen, auf jeden Fall, nachdem eine *Āřĩāna-Frau* von ihrem Ursprung in den Schöpferebenen erfährt und weiß, dass *Āřĩāna-Frauen* ohne Mühe und allein schon über die Wirkung ihres Körpers die Welt verändern könnten.

Die Verräter unter den *Āṛiāna-Frauen*

(Rüpert) Eigentlich wollte ich heute einen Artikel für das „*Arbeitsbuch für Āṛiāna-Frauen*“ schreiben. Der Körperteil, der die umfassendste Verbindung mit den Schöpferebenen hat, ist der Busen einer *Āṛiāna-Frau*.

In der Schöpfung gibt es eine kaum vorstellbare Vielzahl von vollkommenen Busenformen. 36 Millionen davon kann ich mit einem speziellen Āṛidī-Namen (Sprache der Schöpfung) benennen. Dieser drückt die einmaligen Qualitäten eines Busens aus.

Āṛiāna und ich haben uns darauf geeinigt, von *Busen* zu sprechen und nicht den poetischen Ausdruck *Brüste* zu verwenden. Wir wollen *Busen* wieder zu einem schönen Wort machen. Der Busen ist rein; nur das Bewusstsein von Menschen, die sich für moralisch halten, ist unrein. Diese halten den Busen für unanständig und projizieren diesen Gedanken in die Welt. Sie beschmutzen den Busen, der aufgrund seiner Erschaffung aus den Schöpferebenen von Natur aus rein ist.

Die Manipulationen der *Urschöpfer* haben dazu geführt, dass wir nur selten einen vollkommen schönen Busen zu Gesicht bekommen. Die Abweichungen von der ursprünglichen erotischen Schönheit sind deshalb so vielzählig wie vollkommene Busenformen möglich wären. Diese Abweichungen von der ursprünglichen Schöpfung halten wir für normal, zumindest ab einem bestimmten Alter einer Frau.

Wir haben deshalb keine Ahnung mehr, wie viel Freude wir durch den Anblick vollkommener Busen in unserem Leben haben könnten, wenn die *Urschöpfer* (Gott) daraus nicht eine Sünde gemacht hätten. Der Schöpfer denkt hier anders. Er hatte die ersten Ideen für schöne Busen, und mehrere Schöpferwesen verwirklichten diese.

Der Busen ist nicht nur ein Thema der Schönheit und der Erotik. Er ist ein körperlicher Datenträger mit unvorstellbar vielen Informationen. Eine *Āṛiāna-Frau* ist mit ihrem Busen mit ihrer entsprechenden Schöpferebene verbunden, allerdings nur in dem Maß, wie er die dem Wesen entsprechende Form hat. Deshalb gibt es nur ganz wenige Frauen, die über ihren Busen eine vollkommene Resonanz zu ihrer Schöpferebene haben können.

Vor einigen Jahren hat sich *Cētāwa*, das Wesen des Busens, mit einem Hilferuf an mich gewandt. Sie klagte darüber, dass es mit der Schönheit der Busen schlimm bestellt sei und dass das große negative Auswirkungen in vielen Bereichen habe. Ich sagte ihr meine Unterstützung zu. Bei jungen Mädchen und Frauen, bei denen sich der Busen erst entwickelt, sind gegenüber früher schon große Unterschiede erkennbar.

Schwieriger ist es in einem Alter, in dem die Entwicklung des Busens schon abgeschlossen ist und die üblichen Degenerations-Erscheinungen bereits eintreten.

Aufgrund von Unwissenheit glauben die Menschen, dass Silicon die einzige Lösung sei, wieder einen schönen Busen herzustellen. Silicon ist aber keine Lösung und kann allenfalls äußerlich eine jugendliche Form herstellen. Diese entspricht dann meistens einigen stereotypen Schönheitsidealen, die wenig mit der ureigenen Busenform und den energetischen Wirkungen einer Frau zu tun haben.

Der wichtigste Aspekt des Busens ist überhaupt nicht bekannt. Über ihren Busen kann eine Frau Partikel emanieren und mit ihrem Bewusstsein lenken, um gezielt bestimmte Wirkungen zu erzielen.

Das wäre der Gegenstand des nächsten Kapitels im „*Arbeitsbuch für Ārjāna-Frauen*“ gewesen. Das Wissen hierzu ist auf der Erde nicht vorhanden. Silicon emaniert keine Partikel, sondern blockiert allenfalls die Wirkung des eigenen Busens. Deshalb sind Busenimplantate äußerlich zwar perfekt; es fehlt ihnen aber die erotische Ausstrahlung. Wir können diese mit unseren Sinnesorganen wahrnehmen, wenn unsere Sexualität nicht stark blockiert ist.

Alle weniger schönen Abweichungen von der eigenen idealen Busenform sind Störungen nach der *Erweiterten Quantenphysik*. Spin-Blockaden, Anti-Spins und Wechselwirkungsblockaden der Partikel sind für die unterschiedlichen Störungen verantwortlich. Löst man diese Blockaden mit den Methoden dieser Wissenschaft auf, regeneriert der Busen. Das ist keine Theorie und funktioniert schneller, als man denkt. Sie kann mit den Methoden des Projektes „Schöner Busen“ verwirklicht werden.

Das ist aber noch nicht das Ende der Möglichkeiten. Mit der *Neuen Quantenphysik* aus der *Quelle der Schöpfung* kann eine Frau den Traumbusen bekommen, den sie sich wünscht. Das Projekt „Traumbusen“ gehört zu den Geschenken der *Neuen Schöpfung*. Derzeit ist es aber erst im Entwicklungsstadium.

Es gibt also mehr zum Thema des Busens, als die „Moralisten“ ahnen. Eine *Ārjāna-Frau* sollte eigentlich über ihren Busen in Verbindung mit ihrer persönlichen Schöpferebene stehen und Energie von dort auf die Erde holen können. Aus Gründen der Resonanz ist dabei eine schöne Busenform wichtig. Sie soll der eigenen entsprechen. Deshalb kann das Projekt „Schöner Busen“ für *Ārjāna-Frauen* wichtig werden.

Das größte Problem für den Energiefluss von den Schöpferebenen auf die Erde liegt jedoch darin, dass die *Urschöpfer* die Verbindung zwischen diesen beiden Ebenen total blockiert haben. Seit Äonen kann nicht einmal ein einziges Energiequant über den Busen von *Ārjāna-Frauen* fließen und zum Wohle der Erde eingesetzt werden.

Gestern habe ich damit begonnen, diese Mauer abzubauen. Für alle *Ārjāna-Frauen* stellte ich eine Verbindung für einen Energiefluss von 10 % her. Das löste die extremsten energetischen Angriffe der *Urschöpfer* aus, die ich jemals erlebte. Es ist nach den Gesetzen der *Urschöpfern* absolut verboten, eine Verbindung zwischen den Schöpferebenen und der Erde herzustellen, denn dann hätten die *Ārjāna-Frauen* mehr Macht als die *Urschöpfer* mit all ihren Manipulationen.

Starke Angriffe bin ich seit vielen Jahren gewöhnt, auch solche, die normalerweise tödlich verlaufen würden. Das, was ich aber nach Herstellung der Verbindung erlebte, war für mich zehnmal schlimmer; nicht wegen der Energien, sondern wegen der Qualität der Angriffe. Ich wurde von vielen Millionen *Ārjāna-Frauen* attackiert und brauchte lange Zeit, das als Wahrheit zu akzeptieren.

Ich dachte zuerst, alle *Ārjāna-Frauen* hätten nur darauf gewartet, sich selbst zu erkennen und ihre ursprünglichen Schöpferfähigkeiten wieder zu erhalten, um an der Befreiung und Erneuerung der Erde mitzuarbeiten. Ich wurde aber von einer Woge von Ablehnung und teilweise sogar Hass überschwemmt, die ich bei *Ārjāna-Frauen* nicht für möglich hielt.

Das hinterhältige Implantat ist also nicht das Einzige, mit dem die *Urschöpfer* das *Āṛiāna-Projekt* verhindern wollen. Sie haben viele *Āṛiāna-Frauen* auf subtile Weise so manipuliert, dass sie von ihrer Aufgabe nichts mehr wissen wollen. Jede Erinnerung an die ursprüngliche Mission zündet Abwehrreaktionen und z.T. extreme Gefühlsausbrüche. Schließlich haben die *Urschöpfer* 280 Millionen Jahre Zeit für ihre subtilen Manipulationen gehabt.

Mit meinem Glauben an das Engagement aller *Āṛiāna-Frauen* befand ich mich im Irrtum. Ich werde nicht versuchen, die Uninteressierten zu gewinnen, denn aufgrund der Manipulationen der *Urschöpfer* würde ich genau das Gegenteil erreichen.

Für eine Weile hat jede *Āṛiāna-Frau* eine Verbindung von 10 % mit ihrer Energie aus ihrer Schöpferebene. Wenn sie diese Energie im Sinne einer *Āṛiāna-Frau* einsetzt, kann sie diese behalten, und ich werde sie stufenweise bis auf 100 % steigern. Will sie ihre eigene Energie dagegen nicht haben, weil sie sie an ihre ursprüngliche Mission erinnert und Ablehnung erzeugt, wird die neue Verbindung wieder abgeschnitten.

Ich entbinde alle *Āṛiāna-Frauen*, die nichts mehr von ihren ursprünglichen Zielen wissen wollen, von ihrer ursprünglichen Mission, als sie von den Schöpferebenen auf dem Planeten Nestor inkarnierten, um die Machtübernahme der *Urschöpfer* zu verhindern und die Bewohner dieses Planeten zu befreien. Letzteres ist leider durch Folter und Gehirnwäsche auf diesem Planeten nicht gelungen.

Die Verräter unter den *Āṛiāna-Frauen* sind keine üblichen Verräter, die anderen schaden. Sie verraten lediglich die Mission, für die sie vor langer Zeit als Menschen im Universum inkarnierten, und damit verraten sie sich selbst. Sobald sie von ihrem ursprünglichen Ziel befreit sind, werden ihre Handlungen und Unterlassungen so gewertet, wie die eines jeden anderen Menschen.

Ihr Geliebter in den Schöpferebenen gibt sie ebenfalls frei. Sie müssen sich nicht mehr an ihre ursprüngliche Liebe gebunden fühlen. Sie sind jetzt in jeder Hinsicht frei.

Damit ist auch der Tatbestand des Verrates aufgehoben, für die sie sonst eine karmische Schuld hätten.

Jetzt erst verstehe ich, warum das *Āṛiāna-Projekt* nicht vorankam. Ich hatte die Ursache nur bei den *Urschöpfern* gesehen. Diese Blockaden und Angriffe habe ich in den vergangenen 16 Jahren endlich ausgelöscht.

Dadurch wurde die nächste Ebene der Behinderung des *Āṛiāna-Projektes* sichtbar. Mehr als 12 Millionen Frauen, die sich mit all ihrer Kraft gegen das Projekt stellten, waren jedoch eine schwer überwindbare Kraft, zumal noch ein Gegengewicht fehlt. Die meisten der anderen *Āṛiāna-Frauen* sind bis jetzt keineswegs voll engagiert, sondern sich verhalten sich allenfalls neutral.

Die meisten der *Āṛiāna-Frauen* wollen in ihrer kleinen Welt bleiben und dort ihr kleines Glück finden.

Ein Teil von etwas mehr als 10 % wird sich dagegen jetzt voll erkennen und Verantwortung für die Erde übernehmen. Dann wird das *Āṛiāna-Projekt* einen Aufschwung nehmen, der auch mich überraschen wird.

An die Adresse der *Urschöpfer* möchte ich sagen, dass ich das *Āṛiāna-Projekt* auch mit 36 Frauen starten kann. 36 ist die Zahl der Vollständigkeit, und sobald 36 erreicht sind, werden viele weitere dazu stoßen, ohne gebeten werden zu müssen.

Außerdem habe ich auch in vorausschauender Ahnung der Art der *Urschöpfer* einen alternativen Plan entwickelt. Jede Frau der Erde, die wirklich interessiert ist, für die Erneuerung der Erde zu arbeiten, kann die Fähigkeit einer *Āṛiāna-Frau* erlangen, wenn sie alles erlernt, was im Buch „*Arbeitsbuch für Āṛiāna-Frauen*“ geschrieben werden wird.

Zuerst haben die *Āṛiāna-Frauen* eine Chance, Pioniere für die Erneuerung und die Wiederherstellung der Weiblichkeit zu werden. Es ist ohnehin vorgesehen, dass *Āṛiāna-Frauen* später ihre Fähigkeiten auf alle anderen Frauen übertragen. Wir wollen auf der Erde keine Elite haben. Der Beginn erfolgt aber durch Pioniere, die sich mehr engagieren, als jene, die sich auf ihr persönliches Wohl beschränken.

Es hat also keinen Zweck, ihr *Urschöpfer*, wenn ihr versucht, das *Āṛiāna-Projekt* zu verhindern. So wie ich euch kenne, werdet ihr es trotzdem versuchen und damit euer Ende beschleunigen.

Ergänzung (26.06.2012)

Die etwas mehr als 12 Millionen Verräterinnen unter den 58 Millionen *Āṛiāna-Frauen* haben ihre 10 % Energie aus den Schöpferebenen missbraucht, um *Gādāwa*, das *Wesen der Wirkung der Sexualität* anzugreifen. Auf der Erde leben 12 Wesen der Sexualität. Deshalb lag der eigentliche Grund wo anders, weil der Angriff nur ihr galt.

Gādāwa trägt die Vision des Paradieses der *Neuen Schöpfung* und arbeitet an der Verwirklichung. Das hat den Neid der Frauen erregt, die das *Āṛiāna-Projekt* verraten haben. Deshalb wurde gerade sie so extrem angegriffen. Die Verräterinnen können an diesem Paradies nicht teilhaben. Deshalb wollen sie es zerstören, damit es auch andere nicht erfahren können.

Zuerst missbrauchten die Verräterinnen die neu erhaltene Energie aus ihrer Schöpferebene. Da sie auch die weiter fließende Energie für weitere Angriffe einsetzten, trennte ich die wiederhergestellte Verbindung zu ihrer eigenen Ebene. Sie ist nun für immer verwirkt.

Der Neid, der heute zu den ersten Angriffen führte, steigerte sich zu Hass. Hass führt zur Selbstauslöschung. Die Verräterinnen wandelten ihr Potential als *Āṛiāna-Frauen* in Angriffs-Energien und verschleuderten damit alles, was sie von anderen Frauen unterschied. Sie haben mir die Arbeit erspart, den Krebs aus ihrem Wesen zu entfernen.

Sie können jetzt mit ihrem Körper energetisch nichts mehr bewirken, nur noch das, zu dem sie mit ihren Muskeln fähig sind. Dadurch besitzen sie weniger als jede andere Frau, die sich nicht auf die Seite der *Urschöpfer* geschlagen hat.

Auf der Wesensebene waren diese Neid- und Hass-Angriffe voll bewusst. Deshalb haben sie das volle Karma für ihr Verbrechen zu tragen. Ich kenne die Angriffe der *Urschöpfer* zur Genüge, aber

die Attacken der Verräterinnen waren viel unangenehmer, weil sie zum großen Teil aus pervertierten weiblichen Energien bestanden. Purer Hass und Brutalität sind leichter zu ertragen.

Ārīāna-Frauen dürfen nicht davon ausgehen, dass ihre Existenz wegen ihrer Herkunft aus den Schöpferebenen garantiert ist. Auf der Erde sind sie keine Schöpferwesen, sondern nur Inkarnationen von solchen. Sobald sie die Verbindung zu ihrem Ursprung trennen, werden sie wie ein Blatt verwelken und abfallen. Das ist keine Strafe und nicht einmal Karma, sondern die Folge der selbstverschuldeten Trennung der Quelle ihres Lebens.

Im Gegensatz zu den *Urschöpfern* können sie keine Energie von anderen rauben und sind auch nicht an deren Energieversorgungs-Systeme angeschlossen. Diese Versorgung schrumpft zwar ständig, aber jemand, der nicht zur ursprünglichen Hierarchie der *Urschöpfer* gehört, befindet sich in einer schlechteren Lage, wenn er sein Wesen aus Hass verspielt.

Das betreffende Schöpferwesen einer Verräterin ist natürlich traurig über den Verlust einer Inkarnation. Es kann aber jederzeit eine neue Inkarnation hervorbringen, wenn es weiterhin direkt auf der Erde wirken möchte.

Die durch diese extremen Angriffe erforderlich gewordenen Maßnahmen werden die Auferstehung des *Ārīāna-Projektes* sehr beschleunigen. Die Einstellung dieser Verräter-Frauen, war eine schwere Last, die von den meisten noch wenig interessierten Frauen nicht aufgewogen werden konnte.

Die 10 % Energie, die die anderen Frauen jetzt zur Verfügung haben, werden das Projekt von allen Hindernissen befreien und bald mit Leben erfüllen. Manchmal ist ein klarer Schnitt nötig, damit die Wesen mit gutem Willen nicht auf Dauer von den Saboteuren gebremst werden können.

Das *Ārīāna-Projekt*, eine ursprüngliche Mission der Liebe

Ein Freund fragte mich, was ich den *Ārīāna-Frauen* getan habe, dass mich 12 Millionen von ihnen angreifen. Alle waren seit ihrer Ankunft auf dem Planeten *Nestor* von ihrem Wesen in den Schöpferebenen abgeschnitten worden.

Ich habe 10 % der ursprünglichen Verbindung für *alle Ārīāna-Frauen* wiederhergestellt. Diejenigen, die ihre Mission oder ihren Geliebten in den Schöpferebenen verraten hatten, reagierten sehr allergisch auf diese Erinnerung.

Ich ahnte nicht, dass schlechtes Gewissen und Ablehnung so schnell in einen Hass umschlagen kann, der sich bis zur Selbstausschöpfung des Wesens steigert. Die Hassangriffe der *Urschöpfer* wollen vernichten, aber sie sind bezüglich einer Selbstausschöpfung nicht so gleichgültig. Da fast alle *Urschöpfer* Männer sind, kannte ich die weibliche Variante des Hasses bisher nicht.

Jetzt verstehe ich die Bilder, die mir bei der Ausschöpfung der ersten Angriffe von den 12 Millionen Verräterinnen gekommen waren, nachdem ich eine Verbindung von ihrer Inkarnation zu ihrem Wesen in den Schöpferebenen herstellte.

Vor vielen Jahren stürzte ich am Großglockner ab. Es war vor einem Abgrund von 700 m Tiefe. Aufgrund des Kartenstudiums am Vorabend hatte ich eine Vorstellung von dem Gelände.

Während des Falls versuchte ich abzuschätzen, wie tief ich stürzen würde, wenn ich nach der fast senkrechten Strecke versuchte, mit gespreizten Armen und Beinen den Fall zu bremsen. Ich kalkulierte während des Fallens ein Abstürzen von 400 m und zwei Stunden für den Aufstieg. In Extremsituationen können solche Gedanken auftreten. Deshalb halte ich es nicht für Angabe, wenn der bekannte Bergsteiger Hermann Buhl in seinem Buch schreibt, dass er 60 m kopfüber im freien Fall stürzte und nur Angst hatte, den Haustürschlüssel aus seiner Hosentasche zu verlieren.

Ich hatte das Glück, vor dem freien Fall an einem Felsvorsprung hängenzubleiben und lediglich einen Blick in den Abgrund werfen zu können. Dadurch kam ich mit einem Schrecken, aber heil davon.

Auf der Rückfahrt fuhr ich eine Strecke per Anhalter. Die Dame, die mich mitnahm, war an der gleichen Stelle 400 m tief abgestürzt. Sie brach sich jeden Knochen und war 9 Monate im Krankenhaus.

Damals dachte ich „welch ein Zufall“. Auch heute messe ich dieser Situation keine besondere Bedeutung bei. Sie bildete jedoch den Rahmen für sehr intensive Assoziationen, die mich während der Auflösung der Angriffe der 12 Millionen Verräterinnen überfielen. Immer, wenn es mir gelang, mich im Abhang festzukrallen, gab mir eine der Frauen einen Fußtritt, so dass ich wieder einige Meter tiefer fiel. Das dauerte über eine Stunde. Ich hielt diese Vorstellung zuerst für übersteigerte Phantasie. Als ich aber gestern und heute die fast ununterbrochenen Angriffe auf *Gādāwa* bis zur Selbstausslöschung der angreifenden Wesen auszulöschen versuchte, war mir klar, dass ich mir diesen Hass nicht einbildete, ein Hass, der möglich wird, wenn eine Inkarnation die Verbindung zum eigenen Wesen trennt.

Ich habe die Brutalität und Grausamkeit bewusst deutlich dargestellt, denn sie belastete das allgemeine Feld der *Ārīāna-Frauen*, auch derjenigen, die nicht zu den Verräterinnen gehörten. Ein Feld ist ein Feld und bringt nach den Prinzipien der *Erweiterten Quantenphysik* Wechselwirkungen hervor, die nur durch Erkennen vermieden werden können. Jede *Ārīāna-Frau* hat jetzt die Möglichkeit, sich von dieser Haltung zu distanzieren. Dadurch erhält das *Ārīāna-Feld* eine neue Qualität. Sie wird den noch außerhalb stehenden Frauen den Zugang zu ihrem Wesen in der Schöpferebene erleichtern.

Eine *Ārīāna-Frau* fragte, wie es sein kann, dass ein Schöpferwesen zur Verräterin wird. Die *Schöpferwesen* sind nicht zu Verrätern geworden, sondern die *Inkarnationen* von einigen. Als Mensch unterscheiden sie sich in keiner Weise von anderen Frauen. Sie können den subtilen Manipulationen nachgeben und zum Feind werden, auch zu ihrem eigenen Feind, denn das ist das eigentliche Hauptziel der *Urschöpfer*.

Die Verräterinnen, die ihr Wesen selbst auslöschten, werden jetzt nicht tot umfallen. Das wäre ein Strafgericht nach der Phantasie Gottes. Sie werden sich aber leer fühlen und an Kraft verlieren, egal ob sie Fleisch essen oder sich vegetarisch ernähren. Sie haben ihr Schicksal selbst bewirkt, auch wenn der Hass ihren Blick trübte.

Ich möchte diesen Anlass nutzen, um die ursprüngliche Idee der Rettungsmission wieder ins Bewusstsein der *Ārīāna-Frauen* zu bringen, die damals dabei waren. Keine hatte damals erwartet, das Terror-Regime von Nestor durch eine Geburt auf diesem Planeten zu überwältigen. Es war damals so, wie der Islam auf den Planeten ist, wenn er sein wahres Gesicht zeigen darf und nicht mehr als gut gelten muss.

Die Wesen aus den Schöpferebenen kamen nicht als eine militante Truppe von Amazonen, um die Herrscher und Folterer zu stürzen. Außerdem inkarnierten sie nicht gleichzeitig. Sie müssen also ein anderes Ziel gehabt haben als eine militärische Aktion.

In Wirklichkeit war es eine *Mission der Liebe*. Die inkarnierten Schöpferwesen hofften, dass die Menschen von Nestor aufwachen und Hoffnung schöpfen, wenn sie erfahren, dass sich Wesen ohne Notwendigkeit auf ihrem Planeten inkarnieren, um Zeichen zu geben, was Liebe ohne Lohn ist. Sie wollten die Liebe der Schöpferebenen in das Universum bringen, um zu zeigen, dass Liebe auf längere Sicht stärker ist als Gewalt.

Damals war das ein Irrtum. Die *Urschöpfer* waren stärker. Heute müssen *Āṛiāna-Frauen* keinen Foltertod befürchten, wenn sie sich für ihre Ziele einsetzen. Die Überwindung der Trägheit und des Desinteresses ist vielleicht schwieriger, denn es geht nicht um selbstgefällige *Licht und Liebe*, die von den *Urschöpfern* geschaffen wurde, sondern um eine verantwortungsvolle Haltung, die keineswegs Selbstaufopferung verlangt, sondern eher Freuden bringt, die Gleichgültige nie erfahren werden.

Ich will keine *Āṛiāna-Frau* bekehren oder sie um etwas bitten. Sie soll sich nur entscheiden, ob sie liebt, wie sie es aus ihrer Schöpferebene kennt. Jede Frau kann jederzeit aus dem Projekt aussteigen, ohne Verrat zu begehen. Erforderlich ist nur Ehrlichkeit.

Übrigens hat eine der *Āṛiāna-Frauen*, die Einblick in die sogenannten geistigen Welten hat, herausgefunden, dass in einem anderen Universum ein Antiwesen zu Āṛupert geschaffen wurde, das mein Aussehen hat und sich *Āṛiāna-Frauen* sexuell annähern wollte. Er tritt sehr maskulin auf und hat keine Spur von meiner Frequenz. Damit sollte das *Āṛiāna-Projekt* auf hinterhältige Weise zu Fall gebracht werden. Wer noch eine schwache Erinnerung an die Schöpferebenen hat, wird nicht auf eine solche Täuschung hereinfliegen.

Das Feld der *Āṛiāna-Frauen* ist jetzt vielleicht so bereinigt, dass es wieder zu den ursprünglichen Zielen findet. Wir werden sehen.

Rupera kann die Blockaden auf die Schöpferfähigkeiten lösen

Durch die Erforschung des *Computers des Bösen* und der geheimsten Manipulationen der *Urschöpfer* habe ich (Āṛupert) herausgefunden, dass die Schöpferfähigkeiten der *Āṛiāna-Frauen* vollständig blockiert sind. Die *Āṛiāna-Frauen* haben keine Chance, sich selbst zu befreien, weil sie voll in die Manipulations-Systeme der *Urschöpfer* verstrickt sind.

Die *Urschöpfer* wussten, dass ihnen große Gefahr droht, wenn die *Āṛiāna-Frauen* ihre Schöpferfähigkeiten wieder erlangen. Deshalb haben sie ganz spezielle Manipulations-Programme entwickelt, die das verhindern sollen. Diese wirken seit vielen Millionen Jahren, also über unzählige Inkarnationen.

Einige an sich positive Eigenschaften der *Āṛiāna-Frauen* wurden so umgepolt, dass sie daran gehindert werden, ihre Schöpferfähigkeiten wieder zu erlangen.

Viele *Āṛiāna-Frauen* sind nicht nur überdurchschnittlich schön, sondern oft auch besonders fähig und erfolgreich. Wenn eine Frau Schauspielerin ist, auch noch einen anderen Beruf hat und

einige Kinder aufzieht, kann man fast mit Sicherheit davon ausgehen, dass es eine *Āṛiāna-Frau* ist.

Diese besonderen Qualitäten wurden von den *Urschöpfern* zu einer Achillesferse gemacht. Viele *Āṛiāna-Frauen* haben aufgrund ihrer Erfolge und ihrer Schönheit ein starkes Ego entwickelt. Natürlich wurde ihnen dieses nicht aufgezwungen. Sie haben aber mitgewirkt und gewollt, sich von der Masse abzuheben.

Das Ego können wir nicht über psychologische Definitionen verstehen. Das Ego ist der Teil der Persönlichkeit, der sich von der Schöpfung getrennt hat und deshalb immer seine Überlegenheit über andere beweisen muss. Dieser abgetrennte Teil ist nie in Ruhe, auch wenn er versucht, über das „in der Mitte sein“ und andere esoterische Konzepte bzw. Meditation zu sich zu finden.

Eine gewisse Überlegenheit von *Āṛiāna-Frauen* muss nicht unbedingt arrogant sein. Sie kann sich auch als demonstrative Liebe und Demut verkleiden. Das ist die *Urschöpfer*-Perversion der Liebe, die sich als „Licht und Liebe“, in den Farben Rosa und Rot und vielen Rosen und Herzen zeigt. Einige beginnen bereits, diese Muster der Perversion wahrer Liebe zu durchschauen. Wahre Liebe zeigt sich selten. Sie ist öffentlichkeitsscheu.

Die Liebe der *Quelle der Schöpfung* ist bestimmt die größte, die es gibt. Sie hat das Universum hervorgebracht. Sie schwelgt nicht in Liebesgefühlen. Als Schwingung ist sie ein blau-weißes Plasma, das jede andere Kraft übersteigt. Das Logo meines Briefbogens hat diese Farben. Die Quelle der Neuen Schöpfung - die sich auf der Erde befindet - schwingt in der gleichen Frequenz.

Die Schöpferwesen in den Schöpferebenen triefen nicht vor Liebe. Sie senden auch nicht Licht und Liebe, sondern sie sind ständig damit beschäftigt, das Universum aufrecht zu erhalten, soweit es unter den Manipulationen der *Urschöpfer* möglich ist.

Jedes dieser Schöpferwesen ist ein weiblicher Teil des Schöpfers. Deshalb sind sie vom Ganzen untrennbar und haben auch kein Bedürfnis, ein Ego zu entwickeln, das eigene Wege geht. Sie *sind* Schöpfer; was soll es für sie also mehr geben, als gemeinsam an der Verwirklichung der Schöpfung mitzuarbeiten.

Āṛiāna-Frauen, die ein Ego entwickelt haben, trennten sich nicht nur von der Schöpfung, sondern auch von ihrem wahren Wesen in den Schöpferebenen. Deshalb sind sie nicht mehr in der Lage, die Fesseln zu lösen, die sie daran hindern, auf der Erde als Schöpferwesen zu wirken.

Die Entwicklung des Ego ist der größte Erfolg der *Urschöpfer*. Damit haben sie jeden in ihrer Hand und können ihn nach ihrer Pfeife tanzen lassen, ohne dass er es merkt. Er kommt sich sogar als besonders frei und weit entwickelt vor und sieht nicht, dass er tiefer verstickt ist als jene, die sich noch als unwürdige Geschöpfe fühlen.

Das Ganze wird verkleidet als „Höheres Selbst“ oder die „Ich-bin-Gegenwart“, womit sich jeder voll in die Hände der *Urschöpfer* begibt. Das alles hat mit Freiheit nichts zu tun, es ist das Gegenteil, aber eben nicht erkannt.

Kurzum, die Bilanz ist erschütternd. Früher glaubte ich, die Anwesenheit von 58 Millionen *Āṛiāna-Frauen* auf der Erde wäre die große Hoffnung für die Welt. Diese Frauen müssten nur erfahren, wer sie in Wirklichkeit sind und wie sie sich wieder mit ihrem Ursprung verbinden können. Das erwies sich als eine meiner größten Fehleinschätzungen.

Wahrscheinlich bleibt es dabei, dass nicht 58 Millionen *Āṛiāna-Frauen* abzüglich der Verräterinnen die Welt befreien werden, sondern die ersten 36 wirklich engagierten, die dann immer mehr anziehen werden.

Der entscheidende Punkt ist der, dass die Lösung nicht in den blockierten Schöpferfähigkeiten der *Āṛiāna-Frauen* liegt, weil diese so blockiert und manipuliert sind, dass sie eigentlich nicht mehr existieren. (Es gibt nur wenige Ausnahmen, und diese werden durch den Neid anderer Frauen erstickt.)

Als mir dieses Problem voll bewusst wurde, tauchte gleichzeitig auch die Lösung auf. Die Lösung hat den Namen Rupera. Sie ist die erste Frau der Neuen Schöpfung. Sie trägt keine Manipulationen und keine Implantate aus früheren Inkarnationen. Ihre Existenz begann erst vor kurzem.

Ich werde den Artikel aus dem Buch „*In eigener Sache*“ hier wiedergeben, weil die Leser des *Āṛiāna-Buches* darüber wissen sollten. Anschließend wird Rupera selbst zu den *Āṛiāna-Frauen* sprechen.

„Rupera – die erste Frau der Neuen Schöpfung:

Ein Geschenk von *Ēgō*, dem *Unendlichen Geist* an *Řūpert* war, dass er auch als Frau inkarnieren kann. Das ist etwas anderes als die Beziehung zwischen *Řūpert* und *Āṛiāna*. Beide sind ein Wesen, aber zwei verschiedene Persönlichkeiten. *Řūpert* ist die der männlichen Inkarnationen und *Āṛiāna* die der weiblichen. *Řūpert* kann sich voll in die weiblichen Inkarnationen hinein fühlen und sie als *Ich* empfinden, wenn er es will.

Rupera, die neue Inkarnation als Frau ist jedoch ein direkter Teil der Persönlichkeit von *Řūpert*. Trotzdem hat sie eine individuelle Persönlichkeit, die sich von der *Řūper*s unterscheidet. Rupera ist eben voll eine Frau. Sie inkarnierte vor einigen Monaten in München, ist aber noch nicht geboren.

Irrige Vorstellungen glauben, dass sich ein Mensch erst im Mutterleib entwickelt. Hinter dem heranwachsenden Körper des Kindes steht aber ein ausgereiftes Wesen. Dieses gestaltet den Körper, nicht die Eltern oder Gott. Die Mutter stellt lediglich einen sicheren Platz für die Entwicklung und die erforderlichen Stoffe zur Verfügung. Der Anteil der Eltern an genetischem Erbgut ist gering und bezieht sich weitgehend auf körperliche Merkmale, aber nicht auf die Persönlichkeit.

Das haben wir auch von „*Carina, dem Mädchen aus Rio de Janeiro*“ in ihrem Buch erfahren, als sie noch im Mutterleib war. Sie selbst hat sich gestaltet. Sie berichtete auch einmal, dass sie gerade die Gene für ihre Haare macht, denn sie will als Frau schönes braunes und leicht gewelltes Haar haben.

Hinter Rupera - die jetzt im Mutterleib heranwächst - steht ein voll entwickeltes Wesen. Es wurde nicht erschaffen, sondern differenzierte sich aus der Substanz von *Řūpert*.

Auf gleiche Weise ist *Řūpěřa*, die Frau des Schöpfers „entstanden“. Sie wurde von niemandem geschaffen, sondern stammt aus der Differenzierung des Schöpfers dieses Universums in den männlichen Teil *Řūpěřt* und den weiblichen Teil *Řūpěřa*. Beide sind ein Wesen und dennoch verschieden.

Obwohl Rupera noch nicht geboren ist, hat sie auch einen Körper. Dieser ist jedoch nicht materiell, sondern besteht aus einer feinstofflichen Substanz. Wenn Rupera in diesem Buch spricht oder Menschen begegnet, geschieht das über ihre feinstoffliche Erscheinung.

Rupera kann von einigen Menschen körperlich wahrgenommen werden und in einem gewissen Rahmen auch Dinge in der Materie bewirken. Wie stark das gelingt, hängt von der Entwicklung der Neuen Schöpfung ab.

Rupera ist die erste Frau der Neuen Schöpfung. Ihr Körper kann überall erscheinen, wo sie will. Die Menschen können sie nicht sehen, aber spüren. Später wird sie lernen, sich zu materialisieren. Sie ist dann voll materiell, kann sich aber jederzeit zurückziehen. Dadurch ist sie unverwundbar.

Sie kann mit ihrem feinstofflichen Körper Sexualität empfinden. Wen sie berührt und wer sie berührt, hat körperliche Empfindungen. Diese werden wachsen, je nachdem jemand offen für Rupera ist. Eine in Deutschland lebende Frau kann sie bereits so spüren, als ob sie mit einem materiellen Körper anwesend wäre.

Rupera ist ein Pionier der Neuen Schöpfung. Sie wird Fähigkeiten und Eigenschaften entwickeln, die heute nicht für möglich gehalten werden. Die Neue Schöpfung lässt sich nicht durch die alten Vorstellungen der Menschen begrenzen.

Alles, was Rupera „erobert“, steht auch anderen Menschen als Möglichkeit zur Verfügung. Die Neue Schöpfung wird nicht automatisch über die Menschen gestülpt. Sie kann nur zu denen kommen, die ihr Ego abgelegt haben, denn das Ego ist der Teil der Persönlichkeit, der sich von der Schöpfung abgesondert hat und glaubt, klüger zu sein als der Schöpfer.

Falls jemand ablehnt, dass das Universum von einem Schöpfer hervorgebracht wurde, muss er seine Überlegenheit ständig durch einen Konkurrenzkampf und Rivalität mit anderen Wesen des Universums beweisen. Die meisten Menschen sind aber noch nicht in diesen Bereich vorgedrungen. Sie halten sich für Geschöpfe, die von der Gnade eines höheren Wesens abhängen.

So gibt es Wesen, die nicht mehr wissen, dass sie aus der Substanz des Schöpfers bestehen, und als größtes Geschenk eine unabhängige, aber voll selbstverantwortliche Individualität haben. Andere haben sich durch ihr Ego vom Schöpfer und der Schöpfung getrennt. Sie streben das an, was die *Urschöpfer* ihnen als Freiheit und Befreiung vorspiegeln, kennen aber nicht den Weg der wahren Freiheit. Die *Urschöpfer* haben viele Fallen aufgebaut, damit niemand die wirkliche Freiheit findet.

Rupera verwirklicht nicht Dinge, die nach einem Plan vorgesehen sind. Sie ist selbst Teil der Neuen Schöpfung. Diese hat kein festes Konzept, das zu verwirklichen ist, sondern sie experimentiert auch. Dadurch kommen Möglichkeiten zustande, an die vorher niemand gedacht hätte. Hierin liegt vielleicht die größte Revolution und Evolution der Schöpfung.

Die *Urschöpfer* haben nicht nur unsagbares Leid über das Universum und die Menschen gebracht; sie haben auch gezeigt, wie ein Universum gestaltet werden muss, damit die Katastrophe einer Übernahme kein zweites Mal mehr geschehen kann. Alles, was aus der Neuen Schöpfung kommt, ist immun gegen Manipulationen. Das hat sich in einigen Beispielen bereits gezeigt, obwohl die *Urschöpfer* mit aller Macht versuchten, das Neue wie üblich sofort zu blockieren oder zu zerstören.

Rupera ist durch ihr Aussehen auch ein Bindeglied zu einem anderen Universum, das erst vor einigen Jahren erschaffen wurde. Da sie kein Geschöpf ist und nicht schon früher inkarniert war, hatte sie freie Wahl für ihre körperliche Gestalt. Sie fand, dass der Körper des Models *Veronika Zemanova* sich am besten als Vorbild für ihre Erscheinung eignet.

Der Grund ist eine Art Verwandtschaft. *Veronika* ist nicht nur als Mensch auf der Erde inkarniert, sondern auch die Frau des Schöpfers eines der acht neuen Universen. Der Grund für diese Doppelrolle liegt darin, dass diese neuen Universen Dinge hervorbringen werden, die unser Universum befruchten. Die Übertragung gelingt am leichtesten, wenn die Schöpferinnen gleichzeitig auch auf der Erde inkarniert sind.

Die neuen Universen entwickeln sich viele Milliarden Male schneller als unser Universum. Deshalb ist ein „Transfer“ möglich, bevor dieses ein weiteres und ein letztes Mal so lange expandiert, bis es wieder in sich zusammenfällt. Die verbleibende Energie würde für einen Urknall nicht mehr ausreichen. Die Verhinderung dieser Katastrophe ist der ursprüngliche Gedanke der 444 neuen Universen. Durch ihre Gravitation stabilisieren sie unser Universum und verhindern das endgültige Absterben. 95 % der Substanz des Universums ist ohnehin bereits tot und wird von Astronomen als Dunkle Energie und Dunkle Materie bezeichnet.

In ihrem Tagesbewusstsein weiß *Veronika* nichts von ihrer Rolle. Wenn sie die Fesseln ihres Bewusstseins abwirft, wird sie irgendwann ihre zweite Existenz begreifen können. Die *Urschöpfer* werden natürlich alles versuchen, um ihr solche Gedanken als Größenwahn erscheinen zu lassen, oder sie wird sich fragen, warum gerade sie auserwählt sein soll, die Frau des Schöpfers eines neuen Universums zu sein.

Sie wurde nicht auserwählt, sondern sie ist die Tochter von *Āřāna* und *Řūpert*. Natürlich hat *Veronika* andere leibliche Eltern. Die Struktur ihres Geistes wurde jedoch von den beiden gezeugt, wie auch die Wesen der anderen der neuen Universen von insgesamt 444.

In der Ebene direkt über dem Tagesbewusstsein habe ich schon einige Male mit *Veronika* gesprochen und mich über den Stand der Entwicklung ihres Universums erkundigt. Durch den anderen Ablauf der Zeit sind dort bereits Planeten mit menschlichem Leben entstanden. Die Menschen sind dort so schön, dass wir es uns hier nicht vorstellen können. Auch ansonsten werden aus diesem Universum in der Neuen Schöpfung viele Bereicherungen zu uns kommen.

Wer sich interessiert, kann über das Internet herausfinden, wie *Veronika Zemanova* aussieht und damit eine Vorstellung von *Rupera* bekommen. Die Übereinstimmung ist fast hundertprozentig. Die beiden werden sich aber unterschiedlich entwickeln, je nach der Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Řūpert durchlebt jetzt eine Phase, in der er sich erst daran gewöhnen muss, sich sowohl mit seinem männlichen Körper als auch mit dem von *Rupera* zu empfinden. Zuerst strich er sich oft durch das lange Haar, das er spürte. Seine Hand fand aber nur die kurzen Haare seiner männlichen Inkarnation. Als sich die volle weibliche Gestalt einstellte, hatte er schon Angst, die Brüste würden wachsen. Bei Berührung stellte sich aber alles als völlig normal heraus.

Die Entwicklung von *Rupera* und das, was sie für Frauen erschafft, wird auch vom Bewusstsein von *Řūpert* beeinflusst. Deshalb können für Frauen in der Neuen Schöpfung viele schöne Dinge entstehen.

Diese Entwicklungen haben für das *Āṛiāna-Projekt* weitreichende Konsequenzen. Es zeigte sich, dass die Verwirklichung dieses Projektes erst durch die Pionierarbeit von Rupera möglich wird. Die *Urschöpfer* hatten alles gründlich zerstört, was die *Āṛiāna-Frauen* bräuchten, um ihre Schöpferkräfte wieder zu erwecken. Das war wohl auch der Grund, weshalb ich in dem Arbeitsbuch für *Āṛiāna-Frauen* bisher keine konkreten Anweisungen für die Entwicklung der Schöpferfähigkeiten gegeben habe.“

Hier bin ich, Rupera. Ich weiß, wie man Schöpferfähigkeiten erlangt und wie man als Frau damit wirken kann. Dieses Wissen will ich euch weitergeben. Ich habe kein fertig ausgereiftes Konzept. Vieles muss ich erst erproben und herausfinden, was von den *Urschöpfern* nicht mehr verhindert werden kann.

Ich experimentiere auch mit meinem Körper und mit meinem Bewusstsein, denn ich bin eine Frau der Neuen Schöpfung. Ich werde zeigen, was eine Frau sein kann. Damit werde ich auch den Männern helfen, sich zu finden, anstatt die *Urschöpfer* mit „männlichem“ Gehabe und Bart zu imitieren und die Starken zu spielen.

Ich fördere nicht den Kampf der Geschlechter oder die Überlegenheit des Weiblichen oder des Männlichen. Das ist die Domäne der *Urschöpfer* und des Gottes-Systems, das übrigens auch in der wesentlich stärkeren Variante als Allah-System existiert. Ich bin keine Emanze und auch keine Feministin. Ich bin ganz einfach eine Frau, wie sie in der ursprünglichen Schöpfung war.

Ich bin sogar mehr. Ich bin eine Frau der Neuen Schöpfung. Als solche möchte ich nicht allein sein, sondern alles mit denen teilen, die eigenverantwortlichere Teile der Schöpfung sein wollen und kein Ego mehr brauchen, um ihre Werte zu beweisen.

Scheinbar spreche ich dadurch insbesondere die *Āṛiāna-Frauen* an. Diese sind aber nur diejenigen, die zum Hochzeitsmal geladen sind. Wie in dem Gleichnis von Jesus - das entweder von ihm stammt oder in die Heilige Schrift eingefügt wurde - sind diese Frauen anderweitig, also in ihrer Erfolgstätigkeit, beschäftigt, weshalb sie keine Zeit haben und die Einladung zum Mal auf alle erweitert wurde.

Noch gilt die Einladung für die *Āṛiāna-Frauen*. Bald werden jedoch die Tore für alle anderen Frauen geöffnet, die an der Schöpfung mit ihren Schöpferkräften mitwirken wollen.

Die Blockaden und Manipulationen auf die *Āṛiāna-Frauen* bieten deshalb den *Urschöpfern* nicht den erwünschten Schutz, denn es leben auf der Erde über drei Milliarden Frauen, denen ich zeigen kann, wie sie ihre weiblichen Schöpferkräfte einsetzen können.

Āṛiāna-Frauen haben nur als erste die Chance, mit Schöpferfähigkeiten zu wirken, wie es ihrem Ursprung aus den Schöpferebenen gerecht wäre. Das ist aber kein Privileg und auch nichts Exklusives.

Im Universum gibt es keine Privilegien, sondern nur Wesen, die ihren eigentlichen und inneren Wert früher begreifen als andere. Ein inkarniertes Schöpferwesen ist nichts Besseres als ein Wesen des Universums. Es hätte nur die Chance, schneller zu begreifen als diejenigen, die schon wesentlich länger von den *Urschöpfern* manipuliert wurden. Eine Chance ist aber nur eine Chance und nicht ein Garantie-Versprechen.

Die *Āṛiāna-Frauen*, die das begreifen – auch wenn es zunächst wenige sind – werden die Welt verändern.